enpilege in

mising in be

ntes meichlieklich aller Ber Glanbens. fo ichreibi Bor allen ie taufend mit 21nf. iditjeldern einzig und vicien find. e uneigen:

ritandliche

m Rutsen.

ne Mauler Bolier iggemaun,

ficibiger uridie id deigter) It og fofort ung Sergäddgen

Wies Bewet, Momborn, ersbauten lädchen, aten unb ton no aba en thr

ei Rorfbank W Dotten erfielle ferner bas bos Redit ober alles t m-th-II-p may versagt & wil

Hada en fann, geinet ibn. Brauen dome nicin ber, torote Mar i bundans be

. April gefuche

ternberg, id.te. 1451 a Bin b mädden non 1—5 libs

Belbte.

ociten fofott gefucht. nlein,

einfachen un t. +nchführung Stellung. D dweine,

diladiteste maten el Ebers, Dans Mr. B **Bladder**

= Ruh r falbend ftebl Rices. **Welterburg** r. frifdmelbent

ub bt gum Berfa Hithardi, leberrogbad' Bengspreis: Monatich 70 Dig., wientelichtlich 2,10 Mt., burch den Belefträger 2,52 Mt., bei ber Post obgehote 2,10 Mt.

grei - Beilagen: mmere und Winterfahrplen. ulider Canberiet. Semiperd - Anichtes ffe. 8.

Erfcheint täglich ufer an Conne und Jefentagen. Massauer Bote

Derantwortlich: Dr. Mibert Sieber. - Actationsbrud u. Berlag ber Limburger Pereinsbrudrei, S. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die fiebenspaltige Selle 30 Pfg. Geschäfts-erzeigen, Wohnunge-, Aleine- und Etellem-anzeigen aus dem engeren Berbreitungsbezief 16 Pfg. Aeflamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: 3ft die Cagnanagabe bie 5 Uhr am Dornbend. Il ach las nur bei Wiederholungen und pfinfelicher Bezahlung.

> Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Poltichedtento 12382 Frantfurt.

9lr. 21.

Limburg a. b. Lahn, Samstag, ten 27. Januar 1917.

48. Jahrgang.

Dem Kaiser Heil zum Wiegenfeste im dritten Kriegsjahr!

Bir alle boben es miterlebt, wie unfer Raifer jur Beit ber Beltwende, ba ber Beltfrieg von bem Reid unferer Gegner über bie Bolfer gebracht werben fellte, mit Gott und mit fich felbit rang. Bie er einen Rampf mit fich felber ausfocht, beifen Seinere jeber ermeffen fann, ber unferes Raifers tiefeenfte, religiofe Lebensauffaffung tennt; feine Piebe gum rubigen aufbauenben Glild feines Bolfet, feine Liebe jum Frieden, den er fast brei Jahrgebnte binburch ber Belt erhalten batte. Co biel auch die einfreifenden Gegner am Weltfrieden rittelb'n, fo viel Steine fie bem Frieden auch ins Antily ichleuberten! Debr tat ber Raifer in ber friedlichen Berteidigung des Friedens, als es feinem Bolfe oft redit ericbien; er tat es aus ber Grobe feines Berantwortlichkeitsgefühls beraus, aus der Tiefe fein: B Gottesglaubens - ber nicht nach Autm und Chre fuchte -, aus dem Gefühl feiner Starfe, bog fie nicht bogu bo ift, jeben Rtaffer gu firofen, fondern nur bagu, des Bolfes Chre rein gu balten. Daß fie erft bann die Todeswaffe zu fcnoingen ein Recht bat, wenn alle anderen friedlichen Mittel erichtbit find. In ben Schidfalstagen 1914 waren fie wahrhaft ericköpft, und als unfer Kaifer fid die Frage abrang: "Muß es wirklich fein?" und als er lich die Antwort geben mußte: "Jo", da war es die Antwort, die ihm sein ganzes Bolf auf jene furchtbare Frage gegeben batte: Es mußte fein! Die Sicherheit bes beutschen Reiches ftanb auf bem Spiele!

3m britten Jahre rouicht ber Weltfring über bie Lande. Strome edelften Blutes bat er getrunten, Tranen obne Babl bat er geleben, ift über muchenbe Tellmmer geschritten, ju benen er ber Meniden frobe Beimftatte gemocht batte; an Güter ber Rultur bat er verschlungen so viele, wie nicht in Johrzehnten des Friedens aufgebaut werben. All' diefe Leiben und all' biefe furchtbore Ret ind unfere Raifers volf- und friebenbliebenbes Auge voraus, und deshalb frampfte fich feine Sand idmerzhaft zusammen, ebe fie das Schwert aus der Scheide fliegen fieb. Alls es aber bie Scheibe verlaffen batte, ba war bes Raifers Schwertband, wie die feines Bolfes, zu Kriegsftahl geworben, bie nicht erfahmt und nicht bie febernbe Rraft verliert, ebe nicht bas errungen ift, was dem Baterlande bauernden Frieden verbürgt. Gieg folgte auf Big, weit in Feindesland binein icob fich bie



trotige beutide Berteibigungefraft. Bobl bradite bie zahlenmößige Ueberlegenheit auch dem Feinde in ben Wechselfüllen bes langen Krieges örtliche Erfolge, diehoffnung auf denEndfieg aber rubt nach wie bor feft berantert auf deutider Seite. Daran ändert auch dir feige echt engl. Hungerfrieg nichts. Der Friedenstaifer batte fich auch als ber große Beerführer erwiefen, ber bie rechten Danner gu finden und an ben richtigen Blat gu ftellen weiß und feines Bolles Rraft mit feiner ftarten Begeifterung zu erfüllen vermag. Die letten Monde brachten ben Zusammenbruch Rumaniens und damit ben Jusammenbruch einer letten ftarten Soffnung unferer Gegner.

Da aber die deutschen Siegesfahnen über Bufareft flatterten u. neue reiche Gebiete unter die Sand bes beutiden Giegers und feiner Berbundeten gefallen waren, bachte bes Ruifers milbes Gemiit mehr an den Frieden als den Krieg, ohne allerbings auch nur eine ber bitteren Rotwendigfeiten ber Stunde gu bergeffen. Mis Gieger gern bereit jum Rriege wiegum Frieden! Bu einem gerechten Frieden, ber ben Feinden nichts auferlegt, was mit ibrer Chre unvereinbar ift. In einem de ut i ch en Frieden, gewiß, aber nur in bein Sinne, daß er uns Deutschen unferen Frieden für alle Zufunft ficherftellt. Und damit auch unferen Gegnernt Die Feinde ab'r wiesen des Kaisers Friedensband idmobe gurud, und ber furchtbare Krieg tritt domit in ein neues, ficherlich nicht abgefcmächtes Stabium.

Bum britten Mal feiert unfer Raifer feinen Geburtstag im Felbe. Die Rot feines Bolfes bat fein Baar gebleicht; aber aufrechten Banges tragt er die ichnere Berantwortung. Er darf fie erhobenen Souples tragen, benn er tat affes, mas in Menfchenmacht fteht, um der Belt ben Frieben wieder ju geben. Bing es noch ibm, wir batten ibn nte verloren! Das beutiche Bolf aber icont fich unendlich gliidlich, daß es einen Monarchen bat, ber gleich ftart als Friedensberricher wie als Kriegel ib ift. Bertrauensvoll legt es feine Ge-Schide in feine ftorf-milbe Band und fleht gum Dimmel, daß er ihm den Mann noch lange erhalten moge, der mit ihm trug alle Rot des Krieges, wie er mitarbeitete an allen Arbeitsfegnungen bes

Amtlicher deutscher Abendbericht.

BB. Berlin, 26. 3an. (Amtlich.) Auf bem Beftufer ber Daas murben frangof. an ber Ma ruffifche Gegenangriffe abgefchlagen.

Gnabenerlaffe.

29. Berlin, 27. 3an. Gin Muerboditer Erlog trifft Anordnungen über die Rieberichlagung son Etrafverfahren und bie Begnabigung bon Briegetrilnehmern bes Beeres u. ber Rrieg 8lotte, Gerner ordent ein Raiferl, Erlag bie Widung von Strafen im Strafregifter unter gewiffen Bedingungen an.

BB. Münden, 26. Jan. Anlöhlich bes Gesurinfestes des Deutschen Koifers bat König Ludwig wie im Borjahre aus Enade die allgemeine Bidung von Strafvermerfen in ben Strafregiftern angeordnet.

Beimar, 26. Jan. Der Grofbergog erließ gum Beburtstag des Raifers eine weitgebende Amnestie.

Ein Angriff auf die englische Kafte.

Radtliche Beidiefeung von Couthwolb.

298.Berlin, 26. 3an. In ber Radit bom 25. jum 26. Januar fliegen beutiche leichte Etreitfrafte in bas englifde Ruftengemaffer füblich Loweftoft por, um die frufer bort gemelbeten feindlichen Bewachungofahrzeuge und Burpuftenichiffe anguereifen. Bom Genner wurde im gangen abgefuchten Seegebiet nichts aclichtet. Diernuf wurde ber befeftiate Blat Bouth molb auf nabr Entfernung burch Leuchtgranaten unferer Torpeboboote gut erhellt und banach unter Metillerfeuer genommen. Treffer wurben benbachtet. Unfere Streitfrafte, Die auch auf bem Rudmariche feine Begner antrafen, finb wohlbehalten gurudnetebrt.

Der Chef bee Abmiralftabe ber Marine.

Rufiland verftartt bie ruman. Front.

Bern, 26. 3an. (af.) Der "Temps" melbet aus Betersburg, es fei febr mabriceinlich. bağ Ruffand an bestimmten Abschnitten feiner Front Truppen wegnahme, um fie noch Rum onien zu leiten.

Unterredung mit Rriegeminifter v. Stein-Berlin, 26. 3an. (3b.) Rriegsminifter von Stein fagte einem Bertreter der "Remporf Borib" laut "Lofalanzeiger":

"Rur der Sieger wird ben entideibenben Frieben biftieren. Bir muffen meiterfampfen und ben Rrieg gu Ende führen, ohne mit ber Bimper gu suden, bis gum fiegreichen Ende, Dieler Weift webt auch im ganzen Geer. Alles, was wir gelernt baben, wird im Kriegeministerium forgsam niedergelegt, fodag tünftigen Generationen nichts babon verloren gebt. Gine Rommiffion von Gelehrten feine Militurs, arbeitet bauernd an ber Gichtung bes Materials."

Mus feinen Grinnerungen bon ber Comme ber erzählte v. Stein, es fei ferte reizvoll gewelen, bas Benehmen ber englischen Gefangenen gu beobachten. Gie moren immer erstaunt fiber bie gute Bebandlung, bie ihnen von und guteil murbe. abre Breffe muffe ihnen nette Baren aufgebunden baben, was fie bei uns alles Schreffiches gu erwarten batten. Gbenfo war es mit ben frangol Gefangenen, "Wenn unfere Feinde glaubten, daß Deutschland mit feinen Referven gu Ende ober nur dem Ende nabe fei, und darauf ibre Boffnung febten, dann würden fie schwer entfäuscht werben. Wir fommen in jeder Beziehung aus mit dem, was wir baben, und arbeiten in engiter Fühlung gufommen mit ben öfterreichisch ungarifden, tilrfiichen und bulgarifden Kriegsministerien. Dabei untericonen wir unferen Reind nicht, fondern traditen barnach, feine ftorfen Geiten berausgufinden und ihn dann gu fologen."

Auf Die Bemerfung Des Berichterftatters, bag. nach den Bemerfungen deutscher Offisiere der Umfang ber Commefchlacht die Deutschen liberruscht habe, dog fich aber die bent-

iche Armee nicht noch einmal überroschen liehe, antwortete der Kriegsminister: "Jo — so weit Leute und Kriegsmaterial in Frage kommen, werden wir die Sache ichen machen. Die feindlichen Ausfichten, im Westen durchzubrechen, find boff. nungslos."

herr bon Stein gab bem Berichterftatter dann von der wichtigen Tatfache Kenntnis, daß die beutschen Retteverlufte burch die neuen Refrutenjahrgange mehr als gebedt würben, "Wenn unfere Feinde glauben, daß Deutschland mit feinen Referben gu Ende ift, ober auch nur bem Ende pabe und barauf ihre Soffnungen feben, fo merden fie ichmer entimeicht werden. Auch febit es uns nicht an bem nötigen Robmaterial. Wir fommen mit bem aus, mas wir haben. Man fann mit vollem Rechte fagen, daß die Einbeitlichfeit ber Organisation binter ber Front ber ber Rampffront entfpricht."

In Bezug auf bes Raifers jfingfte Erfaffe an heer und Marine und an das Bolf bemerfte ber Priegsminifter: Die Raiferlichen Borte briiften genau das aus, was das ganze Heer empfindet. Die Armee wilrde nicht veriteben fonnen, wenn wir fest nicht ben bitteren Rampf bis gu Enbe

Englande Garantie für ben belgifden Rolonialbefit.

Die beigische Regierung trifte amtlich mit, daß ibr England die Sicherung des belgischen Rolonialbefipeg bei ben Friedensverhandlungen zugesagt

Gebeimfigung der frangösischen Rammer

Baris, 26. Jan. (BB.) Weldung ber Agence Hands. Die Kammer hat fich mit 289 gegen 137 Stimmen fibr bie Abbaltung einer Gebeimfigung entichieden, um die Interpellationen Gerris und Abramis über die Ereigniffe in Griechenland gu er-

Wilfons Friedensbestrebungen.

Laut "Berliner Zagehlati" ftamme aus ber Umgebung Billons eine Relbung, wonach er fich vor- for a ent : werden foll.

bebalte, in abiebbarer Beit an bie friegführenben Machte berangutreten mit bem bestimmten Anerboten, einer von ihm gu bilbenben Friedens. liga ihre nach reiflicher Ueberlegung gefaßten Befchliffe befannt zu geben.

Gerüchte über ein Attentat auf Rönig Konftantin.

Wie der "Rouvellifte de Lyon" aus Baris erfabrt, geht in Baris das Gerücht, Rönig Ronftonfin fei das Opfer eines Athentats geworden, Eine Bestätigung ber Rachricht fonnte nicht erbalten

Englische Geetriegeführung.

Berlin, 26. 3an. Gin fürglich von Afrifa gurudgefehrter neutraler Reifender benutte einen ber großen Dampfer ber Union Caftle Linie. Der Dampfer mar, obwohl er fich außerlich als Baffagierbampfer gab, vollftanbig für baneenbe Trup. pentrandporte eingerichtet. Ein großer Zeil ber Schifferaume war fur bie Unterbringung von Golbaten, als Stalle ufm. eingerichtet. Infolgebeffen fonnte ber Danufer ftatt ber normalen 900 gabrgufte nur eine 300 an Bord nehmen. Gie durften nur die eine Seite bis Schiffes betreten, ba die andere vollständig für Truppen abgeschlossen war. An Beidaben führte ber Dampfer gwei fleinere bon 7.5 Jentim. Raliber unter ber Rom manbobrüde u. gipei von 10,5 gentim. Raliber am Sed. Mit ben Sedgeschüten murben mabrend ber Fahrt wiederholt Ediegübungen abgehalten.

Söherhängung bes englischen Bierfruges.

Loubon, M. Jan. Der Rahrungsmittelbireftor Lord Devenport bot gur Bermehrung des Borrats von Gerfte und Buder für Ernährungszwede und gur Erfparung von Arbeit, Roblen und Beforberungsmitteln bestimmt, dof die Bierergengung bom 2. April ab um 30 Progent einge.

Raiferliche Ehrung ber Schwaben.

298. Berlin, 26. Jan. (Amti.) Geine Majeftat ber Raifer bat an Geine Daftftat ben Ronig von Bürttemberg nachstehendes allerhöchste Sonbidreiben gerichtet:

Durchlauchtigfter, großmächtigfter Zürft, freund-

lich lieber Better und Bruder!

Am gestrigen Tage find 25 Jahre vergangen, seit Euere Majestät in dauernde enge Zugebörigfest ju bem Kuroffierregiment Bergog Friedrich Eugen bon Burttemberg, weftpreufifches Rr. 5, bas in Guerer Majeftat feinen bochbergigen Chef dankbar verebrt, sowie zu meinem Leibgardehusarenregiment getreten find, das Guere Majeftat ebenfalls mit Stolg zu ben Geinen rechnen barf. Möchten fich die beiden Truppenteile diefer boben Ehre noch lange erfreuen und fich, wie bisber, auch ferner bes gnädigen Boblwollens wert zeigen, bas Guere Majestät ihnen stets gugewendet baben!

3ch aber mochte Euere Majeftat meines aufrichtigen Dankes hierfür verfichern und diefen willfommenen Anlag wahrnehmen, babei auch bon neuem ber regen Anteilnahme gu gebenfen, bie Guere Majestät bem Gang ber militärischen Operationen des gegenwärtigen Krieges ftets entgegenbringen. Die marme Fürforge, die Guere Majestät insbesondere beren württembergifden Truppen angebeiben laffen, bat in biefen jenen berrlichen friegerischen Gleist wach gehalten und geforbert, fraft beffen fich bie tabferen Gdmaben in ben beifgeften Rampfen bei muftervoller Saltung ibres alten Rubmes ftets murbig erwiesen baben. Bon dem Buniche getragen, meiner uneingeschrönften Anerfennung wiederum einen fichtbaren Musbrud zu verleiben, ibreche ich Euerer Mag ftat bie Bitte aus, bas Angeichen meines Orbens Bour le merite annehmen und anlegen zu wollen.

Mit der Berficherung der vollfommenften Sochechtung und wahren Freundichaft verbleibe ich

Guerer Majestät freundwilliger Better und Bruber Bilbelm L R.

Schlechte Doft aus Argentinien.

Berlin, 26. Jan. Rach zuverläffigen Rachrichten aus Buenos Nires ift bie argentintiche Maisernte infolge Tradenbeit berforen.

Griechenland.

Revereng bor ben Johnen ber Turannen. 28.9. Athen, 26. Jan. Melbung ber Agentur

Savas. Die griechtiche Regierung bat vorgeftern an die Gesandten ber verbündeten Brachte ein amtliches Schriftstud gerichtet, in bem es & ifit:

(Bemäß der Antwort auf bas Mitimatum der alliierten Regierungen vom 28. Tegember 1916 u. bom 8. Januar 1917 übermittelt die fonigliche Regierung den Gefandten von Franfreich, Grotbritonnien, Italien u. Rugland ibre formellen Entidulbigungen wegen ber bedquerfichen Greignisse vom 18. Rovember begin, 1. Dezember

Rach einer weitern Savasmelbung wird die feierliche Ben monie bes Gruges bor ben Gabnen ber Allijerten am Samstag bor bem Babbeion ftattfinden. Die Gefandten ber alliierten Machte werben ihr in Uniform beiwohnen, ebenso auch ber Admiral, der als Cherbefehlsbaber die allijerten Seeftreitfrafte befehligt, und Bertreter ber allijer. ien wegrinen.

Der Raub ber Athosfloffer.

Die Barifer Blatter vom 21. bringen fibereinftimmend das folgende Telegramm:

Salonifi, 17. 3an. (Berfpatet.) Gine frongöfich-ruffische Abteilung ist beute auf ber Balbinsel des Berges Athos gelandet und bat die dortigen Riofter beiebt, ebenfosehr um die einen bon ihnen gu ichligen wie um die andern zu überwachen. Der Rlöfter gibt es nämtich 21, 18 griechifche, ein ruf-

fifches, ein ferbisches und ein bulgarisches. Einige der Mofter waren als der Berd ber friegofreundlichen Bühlarbeit gemelbet worden; fie murben auch für fäbig gehalten, die Berforgung der U.Boote mit Lebensmitteln und Brennftoffen gu betreiben. MII diefe Magregeln find bon den frangöfischen und rufftichen Militarbeborben ergriffen worden, um bem gefennzeichneten Buftanbe der Dinge ein Ende

289. Athen, 25. Jan. Welbung ber Agentur Dobas. Das Amtsblatt veröffentlicht einen fonigt. Erlas, burch ben ber fommandierende General des eriten Armeeforps, Gallaris, burch ben General Benntis erfest wirb.

Bu Staliens Lage.

Die "Rolnifche Bolfvatg." berichtet aus ber Schweig: Der "Aranti" mocht ficht luftig über bie Reife bes italieniichen Berfehreminifters nach Lonbon. Er fieht voraus, daß wieder nichts erreicht wird. Sonning, ber mit brei Monaten Dauer bes Rrieges gerechnet babe, babe feinlerei Bertruge abgeichloffen, die Italien Roblen, Weigen und Stabl ficherten.

Der Geefrieg.

Menichliches Berhalten eines bentichen II-Boots-Mommanbanten.

29. Rupenhagen, 25. Jan. Bor bem biefigen Geehandelogericht fand, beute bas Geeverbor megen ber Berfenfung des danischen Dampfers "Tuborg" ftatt, ber auf einer Biliditreffe mit Roblen bom Tone nach Gibraltar unterwegs gemejen war. Wie die Blätter berichten wurde im Berbor allfeitig das menichliche Berbalten des deutiden Lauchbootsfommandanten rühmend bervorgehoben. Rach der Berfenfung bes Dampfers hatte das Unterfeeboot die Boote mit der Befahung 7 Stunden im Schlepptau. Gegen Abend tauchte ber norwegische Dampfer "Cuba" auf, ber bon

Bedentender Erfolg an der Maas.

Erstürmung feindlicher Gräben auf Sohe 304 in 1600 Meter Breite.

500 Franzosen und 500 Russen gefangen. Fortidpritte bei Riga.

288. Großes Dauptquartier, 26. 3an.

Beftlicher Ariegsichauplat:

Front bes Deutschen Kronpringen.

Auf dem Westufer der Maas fturmten im Abschnitt des Genes rals der Infanterie von Francois unter dem Befehl des General: leutnants von dem Borne bemahrte westfälische und Ceile bas difcher Regimenter, wirhfam un: terftütt durch Artillerie, Dioniere und Minenwerfer, die franjölischen Gräben auf Höhe 30' in 1600 Meter Breite. Im hands gemenge erlitt ber Seind blutige Perluste und lieh rund 500 Gefangene, dabei zwölf Offiziere u. zehn Mafdinengewehre in unferer hand. Machto festen die Franjofen jum Gegenangriff an, der mißlang.

Seitlich der Angriffsftelle führ: ten Unternehmungen am "Toten

Deutscher Tagesbericht vom 25. Januar, 1 Mann" und nordöfflich Avocourt jum gewünschten Ergebnis.

Cenlicher Arieasichanblak:

Front bes Generalfeldmarichalls Pring Leopold von Bavern.

Die Kämpfe an der Aa brachten aud geftern ben oftpreußischen Divisionen vollen Erfolg durch Befitnahme weiterer ruffifcher Stellungen beiderfeits des flufles. Auf dem Oftufer Scheiterten ftarke feindl. Gegenftofe. 500 Gefangene wurden eingebracht.

Front bes

Generaloberften Erzbergog Bofef. 3m Berecter Gebirge wurben im Cafinu-Tal Angriffe mehrerer rumanifcher Rompagnien abge-

Beeresfront von Madenfen.

Mazebonische Front.

Bei Buejud tas an ben Sangen bes Moglena-Gebirges folingen bulgarifche Truppen einen Borfton ferbifcher Rrafte ab.

Der 1. Generalquartiermeifter: Lubenborif.

dem U-Boot durch einen Warnungsschuft angehalten wurde. Mis ber Rapitan mit ben Schiffspovieren fich an Bord bes 11-Bootes einfand, erffarte der Kommandant, daß er eigentlich den Dampfer berfenten milfie, ber feit einem balben Jahre gwifchen England und Frankreich bin und ber fabre und sich jeht auf der Rückreise mit Ballast nach England befinde. Er molle aber bie Dampferbefahung nicht auf bem Meere in ber Racht hilfolos ihrem Schidfal überlaffen und werbe baber ben Dampfer freigeben. Der norwegiiche Rapitan mußte fich aber schriftlich an Eibesstutt verpflichten, die bonische Besahung an Bord gu nehmen und niemals, weder er verfonlich noch fein Dampfer mit Bannware für die Alliterten zu fabren. Darauf wurde der Dampfer von dem U-Boot frei-

Bas England bon ben Caubelo-Unterfeebooten exhufft.

1993, Kepenhagen, 25. Jan. Der Londoner Berichterfratter von "Sozialbemofraten" melbet. Gelegentlich eines bor einigen Tagen in London abgebaltenen Banfette aufgerte Gir 3of. Compton Ridett, daß die Lebenomitteinot. Englands mur dann behoben werben fonne, wenn fofort mit dem Ban großer Frachtunterfeeboote unbegrenzien Tonneninhalts nach beutichem Mufter gonnen werden wurde.

Benn dies Mittel belfen foll, fo werben bie Beren Englander mit dem Bootban fich aber febr beeilen midfen.

Bur Rriegslage.

189. Berlin, 25. 3an. Artillerieffimpfe und Patrouillengesechte auf der Erde und in der Luft find die Reunzeichen der Kampfloge im Weften. Die deutschen Fluggenge ftiegen bei flarem Wetter bis weit hinter die feindlichen Linten gu Aufflorungeflägen bor. Die Sittemverfe bon Boupen und Frongrb nörblich von Rancy wurden mit Fliegerbomben durch ichwere Geichütze wirfungeboll beichoffen. Ein deutiches Rampfgeiftwader belegte bas gleiche Blel erfolgreich mit 2200 Rilogramm Bomben. In zahlreichen Luft. fampfen bor und binter ber feindlichen Linie blieben bie beutiden Finggenge Gie. ger. Die Gegner busten dabei insgesamt 8 Fluggeuge ein. Leutnant von Bulo wichoft in Flandern zwei Flugzeuge binter ben beutschen Linien ob. Leutnant bon Richthofen errang füdlich Lille feinen 17. Luftfieg, Beutnant Bal. damus in der Champagne ben 10. Drei weifere Fluggeuge, zwei Rienports und ein Forman-Doppelbeder, wurden beim Fort Donaumont noch beftigem Luftfampf jum Abiturg gebracht. Leut nant &rant! beliegte dabei feinen 15. Gegner. Das achte Fluggeug blifte ber Feind an ber Somme ein.

In ben Rarbathen berricht ftorfe Ralte. Bei florer Gidt toften fich bie Truppen ber Berbunbeten Schritt für Schritt vor. Das Bom. barbement von Galat bauert an. In ben flaren Rächten ift der Feuerschein der bremmenden Stadt zeitweise meilenweit fichtbar. Die aus zwei Kompagnien bestehende bulgarische Erfundungsabteilung war einen Rilometer nordlich bom St. Georgs-Arm über bas gefrorene Gumpfgelanbe porgeerungen und hatte ruffifde Borpoften gurudgeworfen. In der Racht wich fie den Anariffer ftorfer ruffiicher Rrafte aus und gog fich befehlagemaß wieder über den St. Georgenrim gurud. ruffische Schleppschiffe, die beladen mit Waren und Kriegsmaterial in der Dunkelbeit Reni suchten, wurden durch Geschübscuer versenkt.

Tentidilanb.

. Der berftarften Gemeinbefommiffion fur bie Borberatung des Antroges der Abgeordneten Aronfobn und Genoffen, betreffend bie Bulaffung von Frauen gu ftabtifden Bermaltungsbeputationen und Stiftungevorftunden, beren Berfitender ber nationalliberale Abgeordnete Hausmann ift, ge horen vom Bentrum an die Abga. Fleufter, Dr. Raufmann, Dr. Konig, Lina und Moif.

* Bur Baritatefrage. Im Ctatsausichus des preug. Abgeordnetenbaufes wurde am 24. 3an. ti. a. auch von der gentrumspartei lebhaft ! Berhandlung.

Beichwerde geführt liber die ichreiende Impart. tat bei der Besehung der boberen Beamtenftellen und bei der Annahme von Katholisen als Regie-rungsreserendare. Der Minister ersannte diese Frage als ernst und wickeig an und betonte, cs sei felbitverstündlich, daß lediglich die Tüchtigfeit enticheide. Diefen Grundfat merbe er wie bisher schon, so and weiter schriftlich und mündlich vertreten. Er babe die feste Uebergengung, daß die Rlagen nicht in vollem Mage begründet feien. Er muffe jedoch bervorbeben, daß im Regierungbegirf Oppeln, in der Rheinproving und in Westfalen sich verbältnismäßig wenig Reserendare für die Bermaltungelaufbabn melben. Er fei überzeugt, daß die Regierungspräsidenten feine Anordnungen, alles zu vermeiden, was als Imparität ericheinen fonnte, befolgen würden.

Defterreich = Ungarn.

Die Clovenen wollen nicht "befreit" werben. BB. Bien, 25. 3an. Den Blättern gufolge erflarte ber Abgeordnete Roroichef dem Statthalter von Steiermart, Grafen Lory, gegenliber namens ber öfterreichild-ungariichen Glovenen, bag biefe es mit Entruftung gurudweifen, auch nur das geringfte mit ben B hauptungen ber Entente bon Befreiungswünschen ber Glovenen gemein zu haben. Die öfterreichischen Glovenen wünschten nur, unter dem ftarfen Gepter der Sabsburger ibre Bufunft ausgubauen. - Eine gleiche Erffarung übermittelte Roroidet bem Minifierprufibenten Grafen

Griechenland.

29. Genf, 26. Jan. Wie bas "Betit Journal" ons bem Birans melbet, bat fich bie Bage in

199. Berlin, 26. 3an. Wie ber "Bof-Ung." einer über Bern aus Salonifi fommenden Melbung entnimmt, feien auf ber Salbinfol des Berges Atbos bon den Miterten neue Truppen für Sarrail gelandet. Der "Lof.-Ang." bemerft ba-311, das bedeute eine fcsvere Rentralitäts. perleung, ba der Berg Atbos ale bierardiiches Gemeinweien nach bem Balfanfrieg internationalifiert morben fet.

Ruffland.

Gin ruff. Regierungebericht.

Stodholm, 28. 3an. Die Berforgungsfrage in Rugland bat nach allen letten Radiriditen wieber bie allerernftefte Bulbibung erfohren. Aus allen Teilen bes Landes geben Rachrichten von Sungerenot und Sungerframallen ein. Der Oreler Gouverneur fandte einen langen Rapport an ben Borfigenben bes Berforgungs mefens, ben Bergog von Oldenburg, morin er die gefährlichen Unruben im Gouvernement idilbert. Sogar die Regierungsgebäude find ohne Beleucht ung und die Berwaltungsarbeiten barum unmöglich. Der Berwaltungsapparat ift einfach ein Chaos. Die Landwirte baben fein Mabbta für die Dreifemaschinen. Das Getreibe verbirbt. Mehnliche Rochrichten tomen aus bem gangen Lande. In Riem find im ftabtifchen Mehlfreicher 100 000 Bud Wehl verdorben. Wegen bes rölligen Meblmangels forderten die Bader, bas berborbene, noch äratlichem Gutochten gefunbbeitsichabliche. Wehl trobbem verwenden zu dürfen. Das Mehl wurde totiadlich in öffentlicher Auftien perfauft. In Twer ift fein Stud Brot gu baben. Im gangen Monat ift feine Meblaufuhr monlich. Obeffa ift ohne Buder, nachbem 50 000 Bud auf der Gifenbahn verloren gegangen find. Es ift nicht festzuftellen, wo es geblieben ift. In Rre-menichud find bie eleftrifchen Maichinen berartig obaenutt, daß das Eleftrizitätswerf mangels von Grintteilen ben Betrieb einftellte. Aehnliche Betriebsftorungen werben in gablreichen Grofftabten im nächsten Monat erwartet.

China.

Stodholm, 25. Jan. (3f.) Baut "Djen" lebnte bas dinefifde Barlament einen Antrag auf Anerfennung des Ronfugianismus als Stuatsreligion mit 264 gegen 255 Stimmen ab. Der Gejehentwurf kommt anlählich der zweiten Lefung des Berfoffungsentwurfes nochmals gur

Bas geichah bor einem Jahret

27. Januar. Deutich-feinbliche Rundgebunges in Laufanne. — Lebbafte Bandgranatenfampfi ber Frangofen bei Renville. - Feindlicher File gerangriff auf Freiburg L Br. - Bei Toporous eine ruff. Borfeldstellung genommen.

28. Januar, Rorboftlich Reuville die feind lichen Graben in 1500 Meter Ausbehnung go ftürmt, (287 Gefangene 9 Maschinengewehre). ebenso füblich ber Somme bas Dorf Frise u. 1000 Meter ber anliegenden Stellung (940 Gefungen. 13 Mafchinengewehre) und im Befiteile von St Laurent eine Saufergruppe genommen. Bis fett in Montenegro 314 Gefchübe, 50 Maschinengewebra und 50 000 Gemebre erbentet.

Bofales.

Limburg, 27. Januar.

= Der große baterlanbifde Bolts abend anläglich bes boben Geburtstages unferet Raffers am Conning abend in ber "Alten Boft" verspricht eine glänzende Rundgebung der Lim burger Bürgerichaft für Raifer und Reich zu wer den. Der Einladung des Zeitausichuffes an die gefamte Bürgerichaft wird obne Breifel freudig und zahlreich entsprochen werben; selbstverständlich find auch unfere Damen au der Zeftfeier berglich willfommen. Aus dem reichhaltigen Festprogramm feien befonbers berborgeboben: ein Bro log, gedicitet bon Berrn Brofeffor Reutlin. ger, borgetragen bon Fraulein bon Sugo fowle Golobortrage und Duette ber Frau Regierungs baumeifter Reutener und Frau Gymnafial. bireftor Bedmann. Liebervortrage bes Gejangvereins "Eintracht" und Dufifdarbietungen ber biefigen Sanbiturmfabelle werben bem Abenb außerbem ein festliches Gepräge verleiben. Im Mittelpunfte der Beranftaltung wird die Jestrebe bes Sochwürdigften Beren Bifchofe Dr. Rilian fteben. - Mit Rudficht auf ben Ernft der Beit und wegen ber allgemeinen Teuerung bot man bon einem Beingmang bei ber Beronfialtung Abstond genommen, gumal da es fich um einen Bolfsaben b banbeit.

= Raiferageburtstag in Eimburg. Festliches Glodengeläute vom Dom u. ber evangel Rirche b itete geftern Abend die Feier des Geburtstages unferes Raffers ein. Die Gtabt bat reichen Flaggenichmud angelegt. Beute friib ertonten vom Turm des Reug'ichen Haufes am Renmarkt vaterländische Weisen der Rapelle des 2. Landsturm-Bataillons in die Weite. (Begen 9 Uhr traten bie Mannichaft n bes Landfturm-Bataillons, gabireiche Bermundete aus den hiefigen Lazaretten sowie die Krieger- und Wistlättvereine zum gemeinsausen Rirdgang an. Dem feierlichen Bontifisagunt im Dome wohnten außer den oben Genaunten gabireiche Andachtige bei, ihn Gottes Gegen und Bulb für unferen Ratier zu erbitten. Um 10 Uhr war Sestgottesbienft in der evangelischen Rirche und um % vor 9 Ubr in der Sunagoge. Roch dem Gottesbienfte fand auf dem Reumarft ein Appell des Bezirfsfommandes Limburg, des Landsturm-Batt. XVIII/27 fowie der Krieger- und Mittarvercine fratt, an den fich ein Bromenaden-Konzert, ausgeführt von der Mufifabteilung bis Landft.-Batt anichlog. Um 11 Uhr versammeiten sich in der Mula des Gemnafiums Lebrer und Schüler ber Anftalt und gablreiche Gate gu einem Feftaftus, bei bem Berr Oberlehrer Reichert bie Beitrebe bielt.

Gateripetre. Bei ber bieligen Guterabfertigung werben in ber Beit vom 28. bis 30. Januar nur Lebensmittel, Sutterar. tifel und Brennmaterialien gur Betterbeforderung angenommen; für fonftiges Frachtober Gilgut ift im allgemeinen bollftanbige Sperre angeordnet, Erop diefer Sperre warten die biefigen Roblenbandler von Tag gu Tag vergebens auf bas Eintreffen von Brennmaterialien, por allem auf Roblen und Rofs. Bei ber anbaltend ftrengen Rollte macht fich ble Roblennet in vielen Foundien und in monchen Betrieben der Stadt redit empfindlich bemertbar.

= Die ftarte Ralte balt an. Die Labn ift nunmehr mit einer feften Eisbede überzogen u. eine prachtige Gisbabn, die fich vom Schilbenoorten ab labnaufmäris erstredt, wird von Freunden des Eissportes fleißig benunt. Wie aus Westbeutichland gemelbet wird, bat bie Ralte in ben letten Lagen noch bedeutend zugenommen, namentlich auf den Soben des Beitermaldes und ber Effel und an den oberrbeinifan bober gelegenen Bunften. In der Eifel ift gablreiches Bilberfroren Der Rhein führt in feiner gangen Breite ftarfes Treif-eis. Die Rebenfluffe find ftellenweise gugefroren.

= Zenerungszulagen für Arbet. ter bei ber Boft. Much den bei ber Reichs-Boft- und Telegraphenverwaltung tätigen vollbeichaftigten (männlichen und weiblichen) Arbeitern und fonftigen in einem arbeiter- ober unterbeamtenabnlichen Berbaltnis ftebenben Lobnempiangern ift eine weitere einmolige Priegsteuerungs. suloge gewährt worden, und swar; den Berbeira-teten ohne zu berücklichtigende Kinder 40 Mart, mit 1-5 Rindern 40 Mart, mit 6 Rindern 50 Mt., für jebes weiere zu berudichtigende Rind 10 Mt. Mis Stichtag für die Bewilligung gilt ber 1. Des. 1916. Ledige, die Angehörigen im Sinne der Gefebe, betr. Die Unterftubung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschoften im gemeinichaftlichen Sausstand Unterhalt gewähren, find ben finderlos Berbeirateten gleichzustellen. Bermitwete, geichiebene ober ebeverlaffene Frouen mit Bu beriidfichtigenden Rindern werden wie berbeirotete Arbeiter mit ber entiprechenben Rindergabl bebandelt. - Gerner foll den im Rubeftand lebenden Beamten und ben bedürftigen Sinterbliebenen von Beamten im laufenden Rechnungsjobe nach Darlogung ber Ginfommensverbaltniffe eine einmalige außergewöhnliche Rriegsunterftfibung bis jum Betrage von 100 Mart bewilligt werben, wenn das Gesamteinkommen des im Aubestand lebenden Beamten weniger als 2500 Mark und der Wittee — u. zwar ohne Waisen- und Erziehungs-geld — weniger als 1200 Warf beträgt. Bersonen mit unverforgten Rindern werden babet befonders

des K Friede

Derrid

bumb.

über biefe

gielt,

gung biefes meine

dustroi das Ri bas G bott u Bolfant. Dott Is bes Re ter Ber

Und und haber mehr ei

er flo bung damu

Bezugspreis: Monetlich 70 Pla. vierteischrifch 2,10 Mt., mach ben Briefträger 2,52 Mt., bei ber Poft abgeholt 2,10 Mt. Grei - Beilagen:

1. Sommer und Winterfaheplan. 2. Mandfalender mit Märfteverzeichnis. 3. Maffaulicher Sandwirt. Semigred - 21 sichtes fic. 0. Erfcheint täglich auber an Conn- und Jeiertagene.

Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Mibert Gieber. - Antationsbrud u. Berlag ber Umburger Bereinsbruderel, G. m. b. G. : 3. Beder, Direftor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenfpaltige eile 20 Pfg. Gefchilto-ar prigen, Wohnunge-, Riefine und Si Ten-anzeigen aus dem engeren Verdreitungsbegiet 16 Pfg. Retiamen 40 Pfg.

Angeigen-Annahme: 3arbiellagenemgabe bis filhr am Dorabens. Nachlaß nur bei Wieberbolungen und plattlider Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrafe 17. Polifchettonto 12382 Jeantfiret.

Mr. 23.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ten 27. Januar 1917.

48. Jahrgang.

Graf Tisza über Biffons Botfchaft.

MB, Budapeit, 25. Jan. Auf eine Anfrage bes Spositionellen Kartis Lovalso b züglich der Botischt Williams an den Senat erflärte Ministerpröß-

Ich well vor allem festhellen, daß wir gemäß unserer ner dem Artiege konsequent verfolgten friedlichen Politik, gemet unserer Politung während des Artieges sowie gemäß unsern dem ben lepten Zogen eingeleiteten Friedensaftion nur mit Gompathte jedes Beitreben degrüßen konnen, das dur Herfiellung des Friedens gerichtet ift. (Verbolte Zustimunung.) Bir sind infolgebeiten geneigt. Einebotte Suttimunia.). Este find infolgedeffen geneigt.
Den Gedankenaubtausch begüglich bes Friedens mit ber
Meyterung der Bereinigten Staaten voller fortzusenen.
Deter Gedankenaubtausch muß naturzenaßt im Einvernebuen mit unferen Berbündeten gescheben. Ich bealbichten dergeit, ausr einige furze Gemerkungen gu
maden, ab muß vor allem gegenüber der Kattache, welche maken, üb muß vor allem gegenüber der Artialie, welche der intervellierende Abgeordneis hervordos, daß der Bräsident der Gereinigten Stoaten in seiner Butlagie einen gewissen Unterscheid zwischen unterer Antwoer und der Antwoer underer Gegner macht, seistellen, daß der Gierbund erflärte, des er bei diesen Gerbund geben, aber jugleich erflärte, doß er bei diesen Gerbandlungen solche Bedingungen siellen wird, nelche seiner Undere feisner Underen gemäß für die Gegner annehmber u. gerignet find, als Grundlage danernden Fredenis zu denen, (Allgemeine Leddalte Auftinnung.) Deungegenüber ist die Auftiellung den Ariedensbedingungen, wie diese in der Antwort unterer Gegner an die Regierung der Bereinigten Staaten enthalten ist, gleichbedeulend ber Bereinigten Staaten enthalten tit, gleichbedeutend gumindelt mit der Exectings der Ronarchie und des abmanischen Beiches. Dies ist dater die antliche Antichtigung, das der Strieg auf uniere Bernichtung abgleit, und die und zu einem mit dugerter Straftanistrengung gedoten Widerstand und Rannes solange abungt, als dieses Kriegissiel unserer Wegmer fortberiebt. (Allgemeine Leibaste Anticommuna) Unter solden Unifierender beies Kriegsziel unserer Wegner fortbenebt. (allgemeine lebhafte Zuftummung.) Unter solchen Umftanben, glande ich. fann fein Freihel obmalten, welche Bähltegrubbe infolge ihrer haltung ein Sindermis für ben Frieden it, und welche Geuppe inzolge ihrer Hattung ber Auffahlung des Präsideut der Gereinigten Gtanten näherlicht. Der Brößdeut der Gereinigten Gtanten bat in seiner Batschaft ja gegen einen Frieden Gtanten bat in seiner Batschaft ja gegen einen Frieden Gtanten bat in seiner Batschaft ja gegen einen Frieden Gtanten bat in seiner Batschaft ja gegen einen Frieden Gtanten bat in seiner Batschaft ja gegen einen Frieden Gtanten bat in seiner Betreich eilblen unfertragliches Epfer ansehen wurde, sodaß der Singel der Bachgier und der ditteren Gedenden in den Besiegten zurächlei-ben mürke. Santus solat deutlich, der salunge die und grunnüber liebenden Rächte ihre Kriegsziele nicht westentiel berändern, ein unüberdrückbarer Gegensch krießen ihrem Sanndpunft und den Priedensgischen des Bestilligen ihren Sanndpunft und den Priedensgischen des Bestillichen der Bereinigten Gtanten beiteln. (Buitim-nung.)

Reine gweite Bewerfung Legiebt fich auf das Antissnahrdrenprinzip. The ich angebennet, wunsche ich, weine
Bemerfung so furg als wöhrlich zu fallen und wetbe mich
baber nicht en das dankbare Thema bentiefen, welche
mentliche Bedeutung England und Ruhland besieht, um
das Aufrigenehmen zu beienen, nelches die ungerriche
Kreidensprogramms zu beienen, nelches die ungerriche
Kreidensprogramms zu beienen, nelches die ungerriche
Rutien eernachten wurde, und das die nohaumedanische
Rustlerung in den Gebieten des Bospans der ruspischen
Hendlerung in den Gebieten des Bertiebenstellung und
has Gebeichen der Kation. Das Kationalitätenprinzip
fann jedoch in der Bildung den Kationalitätenprinzip
fann jedoch in der Bildung von Kationalitätenprinzip
fann jedoch in der Bildung von Kationalitätenprinzip
Kationen ungeräneten Gebiete leben. In solchen Territakeltung gerigneten Gebiete leben. In solchen Territakelbung gerigneten Gebiete leben. In solchen Territa-Silbung greigneten Webiete leben. belbung greigneten (Sebiete leben. In folden Territo-ture, auf benen verlichtebene Coltonamme und Karionen nemische mohnen, ift es ummöglich, baß jeber einzelne Bolfsjensim einen Rationalitaat bilbe. (Buftimmung.) Borr fann nur ein Staat geschaffen werben ohne natio-und ber individuellen und fomalen Entwidelung

ichaffen. Ich glaube, daß diese Joederung nirgend in solchem Mohe verwirflicht wird, wie in den beiden Staaten der Monarchie (Bedhafte Aufzimmung), auch in dem einen frästigen nationalen Charafter bestigenden ungarischen Staate. Ich glaube, das auf den den einem dunten Gemisch den Solfern und Kationen dewohnten Gedickten im Modalen in Modalen. Gedieten im Güboften Guropas die Forderung der freien En iw i d'el ung der Rationen vollständiger nicht wird verwirflicht werden fümnen, als diese durch den Beinnd und die Perrichaft der Dierreichtig-ungarischen Bonanchte gewährleistet wird. (Allgemeine lebbafte Justimutung)

Wir fühlen und baber vollständig eins mit den bem Besisdenten der Bereinigten Staaten aufgestellten jept verlefenen Forderungen. Wir werden destrebt jein, das in den in unferer unmittelboren Röde liegeuden Gedieten diese Bringto möglichst verwirflicht werde. Ich fann une wiederholen, das wir, getreu unferer troditionellen auswärtigen Goltif und getreu unferer in unferer Friedendaftion einzenommenen Standbunfte im rer Friedendalftion eingenommenen Standpunfte im Berein mit unferen Bundedgenoffen bereit find, alles zu tun, was den Bölfern Europas die Segnungen eines demernden Friedens sichert. Ich bitte, neine Untwort gur Benutnis zu nehmen. (Allgemeine lebhafte Ju-

Das Saus nahm diese Antwort einstimmig gur

Eine Stimme ber Berzweiflung aus Griedenland.

Der Athener Brofessor Dr. A. D. Sphnris macht in der neutralen "Reuen glircher Zeitung" in einem "Die tragischen Folgen der mobimollenden Reutralität" beittelten Auffah seinem gepreh-ten Berzen Luft. Er schreibt: "Die Berbandeten erflären die Biodade über das Land und reden von Berrat und Alteniat, als ob einem freien fou-veranen Kulturvolf verboten ware, feine Gelbständigfeit zu verkidigen und für die letten Spuren sener verletten Etre und für seine Existens zu fämpfen. Man beschimpft mit den schärften Worten ein edles Bolf, und man verlangt Gerugtuung für das vergoffene Blut der alliterten Goldaten und Bestrafung. Man wendet gegen Griecheuland die befannten Methoden der englischen Kolonialpolitit an und glaubt mit einer merfwürdigen Raibität, daß die Hauptstadt eines freien Staates obne Widerstand erobert werden kann. Man soll nicht vergessen, daß auf dem flassischen Boden Grieckenlands nicht einfach nur Wenichen, die Jamilien bilden und die Friedensarbeiten sieben, wobsen, fendern ein fondern ein uraltes Kulturvolf zu Jaufe ist, das leit Jahrtaufenden als das älteste europäische Kulleit Jahrtamenden als das ältefte eurspätiche Kul-turvolf für Freiheit und Zivitisation gefämpst und trop allen Miggeschies und aller inneren Zwistig-feiten sich erholten dat . . Bas sept in Gesechen-land geichieht, verkößt gegen die elementarsten Ge-iehe der Wenichsichseit und der Wenichenwürde, Bir derweisen nur auf die weder durch die militä-riichen noch durch die vollteichen Kotwendigseiten geventsetzigte Zwangsrekrutzerung im besehren Gebiet durch die französischen Wilitärbehörden u. durch die dom der Endagte gevenindete und rechtlich durch die von der Entente gegründete und rechtlich und faktilch völlig unbaltbare Regterung von Bent-felos, auf die Rassenvertofrungen griechticher Pa-trioten in innerhalb und außerbalb der Krisgszone liegenden Gedieten, die Beschiefung der Saudtftabt mit Schiffsgeichützen, die ummenichliche Blodierung, die berausfordernden, gar nicht gerechtfertigten und die Schuld am Bergiegen bon griechischem Blut tragenden Landungen in Athen und die Anftiftung aller Bewaffnung und Organisierung einer Opposition. Jeht bleibt dem griechischen Boll, das die heute für die Reutralitär und den Frieden gegen sede Raitation gekämpft hat, nur ein Weg, d. b. der Weg des Biderstundes die zum Acuhersten für Ehre, Selbstfändigkeit und Kentralität. Dies ist ein verzweiseltes Mittel, aber auch das einzige, was ben Geboten der Stunde ent-

Deutsche Kriegsgefangenen-Fürforge.

In den emborendften, aber auch gu flöglichften Begleiterscheinungen des Krieges goblen an erster Stelle bie Schmabichriften gegen Deutich-land, mit welchen die frangoftichen Ratholifen bermeinten ibren Patriotionus im bellften Glorienschein erstrahlen laffen gu sollent In der gwei-ten derselben, die den anmagenden Titel trugt Deutschland und die Affirerten vor bem driftlichen Gewissen", und welche Brofessor Schröft in seiner Schrift "Das christliche Gewissen im Weltfrieg" (Serder, Freiburg) einer vernichtenden Fritif unterworfen bat, befaßt sich der bevollmächtigte Minister Boron von Anthonard mit der Behandlung ber Friegsgefangenen in Deutschland (G. 225-244). Der Zwed seiner Schreibilbung ift natürlich, die angebliche beutsche Barbaret an den Branger zu ftellen und Franfreich als den Hert der Menschickseit zu feiern. Das Beweisbersahren ist ebenso einfach wie ffrudellos. Gutacken der Delegierten von internationalen Kommitees, welche die beutiden Gefangenenlager befucht und darüber berichtet haben, wie das bes ichweigerischen Nationalrats A. Eugster werden berftimmelt, alles, was zugumften Deutschlands sprickt, wird berausgeschnitten und dann der A-ft

dem Veser vrölentiert, sodaß dieser Rest einer raf-finierten Fälschung gleichfommt. Die Strafe hat denn auch den libereifrigen Franzosen ereilt. Brosssor Dr. Kreds (Frei-burg) hat an dem Manne das verdiente Gericht vollzogen. In einer besonderen Schrift "Die Be-handlung der errossgesangenen in Deutschland" (Berber, Freiburg) untersucht er sämtliche Ankla-gen des gewissenlosen Sebers und fertigt sie ab durch Darstellung der Tatsachen; er nimmt die Befer mit zu einem bochinteressanten Bundgang

durch die beutschen Rriegsgefangenenlager und lät fie feben, wie fie wirflich find. Go bat das Buch einen dauernden Wert als eine Schilderung der Riefenarbeit, welche beutiche Organfictionstraft und Runft zu bewältigen batte in dieser Kriegsarbeit binter der Front! Und was nicht gu überfeben ift, in turger Beit. Denn Bindenburg batte es gleich am Anfang mit der Ruf-fenlieferung gar eilig und fchickte gleich große Bo-ften: 98 000 ams einer Schlockt! Und dobet ift et befanntlich nicht geblieben. So find ein und drei-viertel Williamen fremder Menichen in deutscher Gefangenichoft. Es find Renichen der verschieden-ften himmelsstriche und Lebensgewohnsheiten. Wenichen der verschiedensten Reinlichfeit und för-berlichen Gesundhaft aber Leuber wolselikies Wo-perlichen Gesundhaft aber Leuber wolselikies Woperlichen Gefundheit, aber lauter wehrfäbige Menschen, die inmitten eines an allen Grenzen des Keiches todenden Krieges gehütet, genährt, geslei-det, beherdergt beschäftigt und bezahlt ingeden follen." (E. 5 f). Ind zwar zu einer Zeit, da die Keinde einen Ausbungerungsfrieg gegen und aus-

führen wollen. Daß die Rahrung der Gefangenen Inapp ist, bersteht fich doch wohl von selbst, wenn die eigene Bevollferung fich einichranten muß. Es ift daber eine widerliche Beindelei, wenn der Frangole fich entrüftet über die angebliche ungenigende Rahbielten. Er beruft fich bier auf das Gutachten bes ichweigerlichen Nationaleats Englier; aber gerade hier läht fich die Unebrlichfett bes Frangofen bandgreiflich zeigen. Eugfter fdirieb: "Go geftal. tet fich bie Brotfrage zu einer fiberous wichtigen. aber auch überaus ichwierigen." Bas folgt, läßt ber Franzose ausfallen. Bir versteben bas! Denn bort war zu lesen: Die tägliche Beschaffung ber Brotrationen fet "feine Releinigfeit, wenn bie Getreibegufuhr ummöglich ift!" Dann folgt eine Auf-forderung an die Staaten, benen die AriegogeMann, und er unterichlägt ebenfo die Galufchemerfung, daß, wenn die Brotration der deutschen Bevöllerung fnapp wurde, auch der Brottonium ber Gefangenen eingeschanft wurde. Das alles botte ju dem Berleumudngsbild bes Frangofen

gar nicht geposit; darum schweigt er es tot. Ueber alle Rasen befremdend ist an einem Buche, zu dem französische Brölaten Baten gestanden, daß darin mit feinem Worte ergablt wird von einer Seelforgsarbeit in den Gefange-nenlagern. Beich ein Triumph mare es ffir die Berren, wenn fie durch Schilberungen biesbezüglicher Einrichtungen in den frangölischen Gefangenenlagern die bofen deutichen Barbaren bat-ten blogstellen fonnen. Da fie lein Sterbensmortlein davon reden, werden fie wohl ibre Grunbe gum Schweigen baben. Diefe werden erfichtlich, wenn man aus dem Archischen Buch (S. 75 ft) erfahrt, wie in den deutschen Gefangenenlagern durch Zusammenarbeiten der militärischen u. firchlichen Bebörden schlechtbin Muster giltiges geichaffen worden ist, und welches Menschenmate-tial in religiöfer Sinsicht Frankreich geliefert bat; da muß erst die religiöfe Unwissenbeit in Lauf-Gebets-, Beicht- und Rommunionunterricht beboben merben, bamit biefe Rinder der "afteiten Tochter ber fatbolifden Rirde" bie Gaframente ber Zaufe (!) und Rommanion (!) empfangen konnen (ogl. 3. 90 f.) Statbolifen, die andere vor den Blichterstuhl des christlichen Gewissens laden, hätten allen Grund, bier ibr eignes Gemiffen gu er-

Es gereicht jedenfalls der beutiden Bebandlung ber Rriegogefongenen gum befonbern Rubme, daß fie nicht erft burch Repressolien an beutschen Gefangenen in Felndesland gezwungen werben mußte wie Granfreich zu einer menschenwurdigen Bebanblung ber Gefangenen.

Tentfchland.

BB. Münden, 25. Jan. Der neuernannte papstiche Runzins am bauriiden Sof, Monsignore M verfa, ift beute nitting vom König in feierlicher Mubieng empfangen worben.

Welche bireften Reichbiteuern tommen feht gur Beranlagung?

Die meiften Leute meinen, en bandle fich bet ber demnächst beginnenden Steuerveranlagung nur um eine Kriegsgewinnsteuer. Dem ist jedoch nicht so. Zunächst ist zu bewerfen, daß aus der Kriegs-ge win nisteuer eine allgemeine Besteuerung des B-mögenszuwochses wabrend des Krieges geworden ist. Jeder, dessen Bermögen fich um medr als 3060 K vermehrt bat seit dem 1. Januar 1914, unterliegt der Kriegssteuer, falls fein Ge famt ver-mögen 10 000 & übersteigt. Die Steuerpflicht besicheunft sich also nicht auf diejenigen, die Kriegsgetoinne im engern Sinne gemach i baben, fondern trifft einen febr groben Rreis von Berfonen. Aber auch foldte, berem Bermögen im Rriege

gar nicht zugenommen bat, unterliegen bei be-leimmten Boronsichungen noch der Kriegssteuer. Es ist nämlich in die Kriegssteuer im lehten Augenbita neven die Beiteuerung des Bermögenbauwachfes noch eine gang neue Steuer hineingearbeitet morben, eine Bermogensabgabe. Diefe wirb erhoben bon denfenigen, beren Bermögen fich mabtend bes Rrieges nicht um wenigstens 10 Brozent permindert but. Die noch mehr als a un Bebat ! feines Bestandes vor dem Kriege beträgt. Dabei bleiben jedoch Bermogen bis zu 20 000 2 von bie-

fer Abgabe frei, Endlich founnt gleichzeitig noch eine andere Steuer gur Erbebung: Die Befitifteuer von 1918 forderung an die Staaten, denen die Kriegdge-fangenen angehoren, seibst für die Brotversorgung der ihrigen aufzusommen; das unterschlägt der fteuer werde die Bestellteuer aufgeboben. Das ift

Durch das Land der Etipetaren.

Amfeergablung aus bem Leriegigebiet bes Balfans bon Rarl Man.

(Rachbrud verboten.)

"D Alfahl Co find fle allo nicht nach Offromb'da ge'angt, und Manach el Barico und Barub el Almafat, welche wir fuchen und Die auch unferen jegigen Wirt befloblen haben, benten noch jest, bas mir uns nicht webe auf ihrer Spur befinden. Sibbt. es in Giad. bag mir diese beiden bier besten und fie hindern tonnen, Manach vor und ju warnen."

bir jene brei nicht treffen. Aber wenn wir mar wiffen, wohin fich bie brei wenden. Bir haben im Zaubenichlag nur erlaufcht, bas fie fich in ber alten Ruine aufhalten, bod fie fich in ber atten munte nicht. Deshalb merben mir biefen beiden fest nichts tun; intr werben und gar nicht von ihnen er-bliden laffen, damit wir ihnen heimlich folgen und fle beobachten können. Sie bie unfer Berberben wollen, muffen grad unfere gabrer fein, burch welche und bie andern

bret in bie Dand gegeben werben."
"Bein, Gibbt, ich aber verschwinde! Ge fceint jemand ju tommen." Damit ich ich er fich bon bannen. Und nun famen bie belbene Gemarteten enb'ich in bie Stube.

Best tonnre ich biefe Menfchen beffer betrachten, ale vorgestern abend. Sie batten mabre Galgengelichter. Ihre Rielbung mar arm, überbies bis jum Gfel fcmunig und gerriffen: aber ihre Baffen ivaren besto beffer und fchienen fehr gut gehalten gu fein. Babrend ber eine eine Schleuber an bem

ber einft fo febr gefürchtete Waffe ber bor ben Turten in bie Balber gefündteten Gers ben und Beglachen, einen heibudenegafan,

beffen gewunderener Schaft mit ber perigigen Saut bes Saififches überzogen mar. 3ch fannte bie Ba'fe nur bom Sorenfagen, hatte auch bier und ba in Camminigen Gremp'are berfelben gefeben, aber Beuge ihres Ge-

benuches war ich noch nicht gewesen.
Sie schauten sich in dem Raume um.
"Rein Mensch ift ba," innerte der Schleuderer. "Glaubt man etwa, daß wir den Raff, den wir trinken wollen, nicht bezahlen

"Maffen wir ihn bezahlen?" lachte ber andere. "Sind wir nicht in bie Ba'ber geflüchtet? Befigen wir nicht bie Roptica. (Anopf von befonderer form. E. tennings-geichen), vor ber fich alle fürchten? Wenn wir nicht freiwillig bezahlen wo'len, fo möchte ich doch feben, wer es fich einfallen

ließe, uns ju swingen!"
"Schweig' bavon! Wir find nur ju gweien, und biefer 3baret bier ift ein reicher Mann, welcher viele Knechte und Arbeiter hat, gegen die wir nicht auffommen tannten Alber argeritch ift es, bag man 'it nar nicht nach uns umfleht." Sollten fle es fich etwa einfallen laffen, uns fur Bagabunben gu balten?"

"Sind wir etwas anderes." Gar mohl find wir etwas anberes. Bir find die Beiben ber Berge und Balber, meiche die Aufgabe haben, bas an ihnen be gangene Unrecht zu rachen."

Bewohnliche Leute aber fagen Rauber anftatt Belben, was mir feboch bochft gleich-galtig tit. Bielleicht ift nur beehalb nirmanb in ber Stube, weil tiefe guten Leute braugen an ben Banben fteben, um und burch bie Ritgen berfelben anguftarren. Das follte ihnen aber ichlecht befommen. Schauen wir einmal nach!"

Sie traien beraus und fdritten an ben Beiben-Scheibemanben fin. Als fie an bie Wand tamen. hinter welcher ich hodte, meinte

"Sier hinter birfen Banbeln fann leicht jemand fein. Bollen einmal nachfühlen. Dein Melfer ift fpis genup."
Die Art und Beife, in welcher biefe

Menfchen bier auftraten, geiote beut if, von fte, wie ber fanblauftge Ausbrud lautet. welch robem Schlog fle waren. Und ebenfo, welche fich einen Mimbus bamit geben bag wie fle, find meitens bie mei'ten fener bente, binnus in die Ba'ber geben'. Es mag mobil einige menige geben, we'de, bon ber Ungerechtigfeit, von bem Dag und ber Berfolgung geimungen, fich in bie Berge flüchten, aber ibre Mugahl ift verfcminbend flein gegen bie Menge berieniger, bie nur aus rober Brutalität bie bei igen Banbe gerreifen, bie bas Gefen, bas gott.iche und bas menichliche, gebeiligt bat.

Der Urtan gog fein Deffer und ftach unt fcen ben einzelnen Bilfcein hi-burch, boch gludlicherweife au boch. Bare ich nicht auf

ben Gebanten g tommen, mich zu sehen, hatte er mich sicher ich getroffen. "Es ift niemand ba." meinte ber Mann befriedigt. "Wollte es auch teinem geraren haben! Komm' berein!"

Gie begaben fich in bie Stube gurud und riefen nun laut nach Bedienung. Der Birt tam berein, begrüßte fie und enticulbigte fich in bol'iden Worten, baft er fiicht fogleich habe ericheinen tonnen. "Was befehlt ihr, bag ich euch bringen foll?"

"Rafi (Branntvein) Bringe aber genugt Bir werben gern bezahlen."

Being'en?" erwiberte ber Wirt ladeinb.

"Ihr feib beut' meine erften Gabe, und ich nabe bie a'te Gewohnheit, benjenigen, welche bet mir an bem beu igen Tag bie erften finb, bas, mas fie bersehren, um'onft au geben." "Bo? Was für ein Tag ift benn beute?" Wein Geburtatag."

Dann gratu ieren wir bir und munichen bir ein Leben pon jaufent Jahren. Riffo, bringe nur gleich einen gangen Krug bott Rafi!"

Der Birt entfernte fic, um ben Schnabe

berbet gu hofen. "Du." meinte berfenine mit bem Belbudenbell, "bas haben wir gut getroffen. 92(d) t?"

"Ja," nid'e ber anberere, vor Bergnagen grinfenb. Wir werben und eine Gate tun." "Der Mann foll nicht fagen. bag wir feinen Geburtetag nicht gu felern ber-

Did freute es, bag ber Birt fo fluger Beife auf biefen Bomvand, bie beiben bier feft gu halten, gefommen mar. Er brachte einen Reng, ber nach meiner Un'icht groß genug war, mit feinem Inhaft gehn Manner betrunfen gu mochen. Dagu feste er ein Plas auf ben Tifch und wollte eingieben.

"Salt!" gebot ber mit ber Schleuber. Bir aber find Manner und trinfen gleich aus bem Rrug. Bas Allah gibt, bas foll man boll gentefien. Ich trinfe auf bein Bobl und wünsche bir babei alles, was bu bir felbft wanichen magit.

Er tat zwei lange Buge, fette ab, tat tat noch einen Bug und machte bann ein Geficht, ale ob er Reftar getrunten habe. Gein Romerab fo'gte feinem Beifpiel, trant auch nicht weniger, ichnalate mit ber Zunge und meinte, dem Wirt nun ben Arug entreren haltenb: "Trinf auch du, Freundefen! Diefest Labfal findet feineigleichen uicht auf ber gangen Erde. Trinf aber nicht fo febr biel, bamit wir als beine Gafte nicht gu fury fommen."

Der Birt niphte mer und anmortete bann: "3hr merbet nicht gu furg fommen und tonnt euch ben Rrug wieder fallen laffen," _ .

(Fortsehung folgt.)

ngewehr HIBOT. en Boft*

ref

rebumper

enfamph

ber Fille Соросом

ma as

percebre).

efungens

tron St Bis jepl

an bis rftändfid, r betalldi Seftpenn Bro utlingo sowie pierungs munafial-Geiongictungen n Abend

Gestrebe ifmofe auf ben en Teuebei ber d ba es mburg

ebangeL Geburt4d reiden mbfturmraten bin yab (neidbe Marrit, 1m. thr war rche unb n Appell mb@hurmilltürverert, ausbit. Bott ber Aula r Anftoft

n Gitter-640 SO. terorr Weiteranbige e marten Tag verteriofien. t ber an-Poblemnet teben bec e Bobn

raogen it.

fibentid-

en lebben

ntlich auf el und an ften. In ren. Der es Arcibageiroren. Mrbet. r Reichs. n vollbe-Arbeitern nterbeamnempfänenerung4-Berbeira-49 Wort, n 60 BRL 5 10 9RE.

e der Geen in ben iren, find en. Wercowen mit te perbetrimbersohl eftand leinterblietungsjoht nisse eine erftütung. it toerben,

restand tof und ber siebung#-Berjonen beforebees gang falfc. Beide Steuern fommen nebeneinander aur & bung.

Wenn man genau zufieht, fo werben alfo gu gleicher Beit drei Steuern vom Befibe erhoben: 1. Die Reichsbermögenszuwachssteuer von 1913; L ibe Griegsgewinnsteuer bon bem mabrend ber Kriegsjahre eingetretenen Bermögenszuwachs; die Bermögensabgabe, die man auch als Erhaltungeftener bezeichnen fann. Bie Beuld, Befitsteuergeset und Kriegssteuergeset (Bollsvereins-verlag) S. 78 ausführt, treten bei größern Bermogen und bei Bermogensbermehrungen über 10 000 & immer alle drei Steuern ein, d. h. ein n. berfelbe Steuergabler muß bann gleich dret Steuern

ans Neich entrichten. Ein Beispiel: .E. hatte beim Behrbeitrag 500 000 A. am 81. Desember 1936 bagegen 600 000 A Bermögen, also 100 000 A Zuwachs. Tiefer muß eine dreifande Steuer

1. Befititeuer nach bem Gefeb von 1949

2. Kriegszuvachsfieuer, 8. Bermögenbabgabe nach dem Kriegssteuergeset. Die Besthiteuer macht 1,4 Prozent == 1400 A bie Arlege g u m a ch e ftener bie Bermögensabgabe = 500 .4

Die Bermögensabgabe berechnet fich in biefem Bei-spiel folgendermaßen: Unfangdvermögen 500 000 "E; 10 Brogent diefer Summe = 450 000. Schlufpermögen 600 000 A. Bem Schlufpermögen find 100 000 A bereits als Bermbgenszuwachs steuerlich erfort, also aus-Demnach 600 000-450 000-100 000 == be 1000 .A. die noch der Bermögenderhaltungöfteuer un-

Mus diefem Beifpiel fieht man, daß ber Befit su den Laften des Rrieges wirtlich fraftig berangeholt wird.

Dolland.

Gin fonberbares Urteil.

Sang, 26. Jan. (3f.) Das Rotterdamer Ge-richt batte vor einiger Beit ein Urteil gefällt, bas in der gefamten nieberfandifchen Breffe die lebhaftesten Kommentare bervorgerufen batte, Als Kläger war der niederlandische Eigentümer des Schif fes aufgetreten, bas bei ber Beichiegung von Mecheln vernichtet worden war. Das Rotterdamer Gericht batte den eigenortigen Einfall, bas Deutsche Reich zu einer Schabenersagleiftung gu terurteilen u., da das Deutiche Reich "in Bolland feinen Bobnfit batte", das Urteil auschlagen latfen. Das Gericht ging fogar fo weit, einen Gerichtsvollgieber gu benuftrogen, "Gigentum bes beutiden Stnates" in Solland gu beichlagnobmen, und man weiß nicht, wie weit die Komödie ichliehlich noch getrieben worben ware, wenn nicht ber niederlandifche Juftigminifter gur rechten Beit eingegriffen und die Ausführung fenes louderbaren Urteils unmöelich gemacht batte. Die niederlandische Ententebreffe begann darauf, fich ftarf über diese angeblich "unbefugte Ein-naldung" bes Juftigminifters in die Rechtsfprechung aufzuregen. Das Saager "Baderland" unterzieht nunmehr die Angelegenbeit einer längeren Erörterung und läht babei bentlich burchbliden, daß es das Berfahren des Rotterdamer Gerichts auf das icharfite verurteile. Das Blatt logt: Die Megierung glaubte fich veransakt zu leben, einen Gescheszusas zu ichaffen. Theoretisch tann wohl die Frage aufgeworfen werden, ob dies notig ift, da Autoren wie van Bragg in deur "Wochenblatt für bas Recht" einstimmig ber Meinung find, bog bas Rotterbamer Urteil ein Irrtum mar. Bielleicht batte ber Minifter fich mit einem Runbidreiben begnitgen tonnen, indem er einfach daran erinnerte, daß das Bolferrecht beobachtet werden mille. Es ift unwabricheinlich, bag im Porlament auch nur eine Stimme fich gegen das Pringip der Exterritorialität erbeben wird. Der Rotterdamer Richter batte bie allgemeinen Bestimmungen des Bölferrechts aus dem Auge verloren, und beinabe verurfacht, daß unfer Band eine torichte Figur vor Deutschland ivielte und unferer Regierung vielleicht Ungelegenheiten erwochfen maren. Der Gefeigeber muß nur dofür foroen bok berortiged in Sufunit midst make Scheben fann.

Provinzielles.

" Biesbaben, 26. Jan. Regierungs- und Schulrat Dr. giefe ift gugleich jum Konfifterialrat und Mitglied bes Ronfifteriums in Biebbaben im Rebenant ernannt worden.

Biesbaben, 26. Jan. Die Raiferin bat im Sabre 1916 an Sebammen nach biergig. jahriger Tatigleit in ihrem Berufe 150 gotdene Brofchen verlieben, und gwar in

ber Abeinproping 36, in ber Broving Cadifen 14, in den Provingen Brandenburg, Schlefien und Bestfalen fe-13, in der Broving Sannover 12, in ber Brobing Seffen - Raffau 11, in ber Brobing Schlebwig-Solftein und ben Reichslanden Elfat Lothringen je 8, in der Proving Westpreuben 7. in den Provinzen Oftpreußen und Commern je 5, in der Proving Bojen 3 und in den Soben-gollernichen Banden 2. - Bon der Raiferin murben im Jahre 1916 an weibliche Dienst. boten für biergigiabrige Dienftgeit in berfelben Familie 167 gelbene Dienft. botenfreuge nebft Diplomen verlieben: in der Broving Schlefien 36, in der Broving Branden-burg 35 (barunter 8 in Berlin), in der Rheinproving 26, in den Provingen Oftpreugen und Sachfen je 13, in der Broving Hannover 9, in der Broving Schleswig-Solftein 8, in der Broving Beft-falen 7, in den Reichslanden Elfag-Leihringen 6, in der Broving Bestwreugen 5, in der Broving Belfen - Raffau 4, in der Brobing Bommern 3 und in der Broving Bofen 2. - Ferner wurden von der Raiferin im gleichen Jahre an weibliche Dienftboten für breifigiabrige Dienftgeit in berfelben Familie 190 brongene Den f m fingen berlieben, und amar in ber Rheinproving 40, in der Brobing Brandenburg 31. in der Broving Schleffen 22, in den Brovingen Bosen und Beffen - Raffau je 13, in ber Brobing Oftbreugen 12, in ben Reichstanden Elfaf-Lothringen 11, in ben Brobingen Gachfen u. Sannover je 10, in der Brobing Bestfolen 8, in den Brobingen Bestpreugen und Bommern je 7, in der Proving Schledwig-Belftein und den Sobensollernichen Banben je 3.

)!(Bab Domburg D. d. S., 26. Non. K. P. Einem lieben und teuren Toten boben vor geftern die Gloden das lette Lied gur letten Reife gefungen. Berr Lebrer Beinrich Bebrbeim ift gestorben. Um Morgen des 21. Januar bat ibn ber Tod bon feinem ichmeren Leiben erlöft. Er war geboren im Jahre 1848 in Kirdorf; nach bem Befuch der bortinen Bolfofchule bereitete er fich gu Bensheim a. B. auf den Lehrerberuf vor, den er nabezu ein balbes Jahrhundert und gwar feit 1872 in homburg ausübte. Rurg find die Taten feines Lebens; doch reich und gefegnet war beffen Inhalt. Das bewies fein Leichenbegangnis am 24. 3an. Ein gablreiches Trouergesolge batte fich eingefun-den, um dem treuen Freund, dem weisen Lebrer, dem gelen Mann die lehte Ehre zu erweisen. Am Grabe bielt Berr Bfarrer Deer nach ben Begrabnisgeremonien bem Berftorbenen einen tiefembfundenen Rachruf. Gotteeliebe und Menkchenliebe waren seines Bergens golbene Tugenben und die Grundstige feines ebten Charafters. Ein treu katholischer Mann, bat er aus tieffter Bergensüberzeugung die Pflichten feiner Religion geubt ohne Furcht und Tabel; er war feinem Gott und feiner Rirche treu bis in den Lob. Bflichttrene und feltene Singebung an feinen Beruf als Lebrer mochten ibn gu einem Menichenfreund und feine Schuler u. Schülerinnen in bantboren Berehrern ibres Pebrers. Insbesonbre bat fein Tod bie fatbol. Bfarrgemeinde Bab Somburg bart gefroffen. Ein großes Stud ibrer Geichichte fteigt mit ibm ind Grab. All die Jahre bat er innigen Anteil genommen an ihrem Werden und Aufblüben. war der allgeit treue Freund des Bfarrers, dem er ficts mit weisent Rat und uneigennühiger Tat jur Seite fand. Geine langfährige Witarbeit in ber firchlichen Berwaltung, die Gründung und Leitung des Rirdjendores, sowie feine lange Tatigfeit als Organist lichern ibm in der fatholischen Gemeinbe ein lietes Andenfen. Rur ber Milwiffende weiß die Berte, die er im ftillen berrichtet, fennt die Opfer, die er gebracht bat in bewährter Treue. Denn feine Liebe murbe erprobt und für echt erfunden im Neuer ber Leiben und Schidfolsichläge. die Him nicht erfport blieben. Den forgenlofen, fonnigen Lebensabend bat er binieben nicht gefunden; moge ber gutige Gott feinem treuen Rampfer und Diener die Krone bes ewigen Lebens geben und ibn bort oben ausruhen laffen pon feinen Müben, R. L. P.

Werichtliches.

Gine Millionenfdwinblerin verhaftet.

Eine Rillianenschwindlerin verhaftet.

Eil Berlin, M. Jan. Wie geweidet wird, find wegen großer Betrigereien, bei denen es fich um Aistignen dindelt, eine Witwe Weta Aupfer, geborene Deinemann dem Kurfürstendamm 14 und ihre Lochter berhaftet werden. Die Familie Rupfer wöhnte früher in Leizsig. Rach dem Ausbruch des Krieges siedelte die Witwe ganächst allein nach Berlin über und begann mit Rahrungsmitteln zu handeln. Sie gründete in der Büsanskraften zu handeln. Sie gründete in der Büsanskraften eine Kahrungsmittel. und Kriegsbesorgungsgesellschaft m. d. D. Kupfer. Als Grundlage diente ein

Gefellschaft nahm sie stille Tellhaber mit beliebig gro-bem Rapital auf. Als stille Teilhaber erschienen in dem "Rotarintsatt" Männer mit glänzenden Ramen in-der handelauselt und anderen hervorragenben Areisen mit großen Einlogen. Im Brivatfonter erfchienen bald viele Leute, bie ihr Gelb ber Gefellichaft gur Berfügung ftelle Die Ausgablung ber Binfen in bem Minbeitbetrage von 5 Bros. und hoden Gewinnanteilen erfolgte auch immer punfilich. Die glängenden Geschäfte spra-chen sich bald herum. Giner mochte den anderen auf den fich balb berum. Einer monne ben andmert-bie gunftige Gelegenheit gur Kapitalbanlage aufmert-fam. Die Gefellschaften, die Frau Aupfer häufig gub, baber immer bon neuem gu erweitern. Frau Rupfer bestritt, wie es heitzt, die falligen Jinsen und Gewinn-anteile allein aus den Einlagen neuer Teilhaber, die nicht nur aus Berlin, sondern auch aus Reipzig, Wien und anderen Großsädten stammten, und unter benem auch gewiegte Runfleute waren. Alfa eine Alele Spibeber mit ihrer Dachauer Bant in neuefter Aufloge; biesmal freilich nicht im ländlichen Ober-bapern, sondern im "aufgellärten" Berlin! Ein un-verhergesebener Stof aber blies jeht endlich bas ganze Luftgebaube gufammen, und bie lebten Einleger buften nach ben bisberigen Festellungen 21/4 Millionen Mart ein. Frau Rupfer berechnet ihren Umfat auf 10 Millienen Mark, ihre Brivatauswendungen auf einas über 100 000 Warf. Auf ihrem Banksonto sand wan noch 630 000 Warf.

Aufruf gur Bilfe für deutiche Ariegegefangene.

Sie zogen hinaus in Rampf und Lod, Sie trugen willig bes Krieges Rot; Im Kugelregen, im Toben der Schlacht Baben fie alle nur eines gedacht: Und dräuen die Feinde auch noch fo febr, Bir fampfen und fiegen für Deutschlande Chr.

Dant fenen, die ftarben voll Opfermut, Gebeiligt der Boben, der trant ihr Blut! -Die Beimgefehrten boll Beb und Bunben Dürfen auf deutscher Erbe gefunden. Ste werden gebilegt von forgender Sand, Bon Brübern und Schweftern im Baterland.

Doch die, die der Feind in Keiten legt, Die feine liebende Sand gepticat. Die fern ber Seimat in Knechtichaft schmachten, Dem Beind gum Spott, den fie verachten, 3br Leiben ift unermestich groß, Unfagbar traurig und ichwer ihr Los.

Denft jener Mermften! Bergeft fie nicht! Bu belfen ift jebes Deutschen Bilicht. Durch Geld u. Gaben ihr Schidfal zu lindern, Das ichulben wir Rindern u. Rindesfindern. Dut auf die herzen, tut auf die Sand, beift unfern Gefangenen in Feindebland! F. 9.

Bermifchtes.

Gin Dant flamifder Bifder. Berlin, 25. Jan. Man teilt uns folgenbes Schreiben

Direnbe, ben 1. Nan. 1917. Der unterzeichnete Jules be Doud, Fifcher in Offi-be, gangestraße 24, balt en für feine angenehme Blicht, ben herren Abmiralen v. Schröber u. Jacobien, fowie besonders bem Beren Stadtsommandanten Fischer und bem hafensapitan von Opende im Ramen der bier in Oftende befindlichen Fischer feinen erkenntlichen Dank für alles ausgebruden, was fie feit vielen Monaten für le alle getan haben, und besonders für die Erlaubnis, ihren Beruf mieber auf Gee unter bem Schut und ber gubrung ber beutichen Bactichiffe auszunben. Aus Anlag bes Geefturms vom 23. Dezember 1916, ber leiber fo tielen feiner Gefellen bas Leben toftete, muß unter zeichneter im Namen aller seiner Bernsegenossen noch besonders seine Erkenntlichkeit und Bewunderung für die von dem deutschen Schleppboot ermiesene Dilse nad-briden, sowie für die wiederholten Retungsverluche leiver Bemannung und den bewunderungswirdigen Sel-denmut seines Repitäns. Ein Wort des Lobes und Danses verdient gleichsalls der Obermaat aus Mankenberghe, ber seinerseits sein Möglichstes geinn und ber-jucht hat, um die Oftender Fischer bei diesem Sturm vom 28. Dezember 1916 zu retten. gez.: Jules de D o n c.

Bebilligt bon ben Geretteten (folgen girfa 60 Unterfdriften).

Barifer Rublenrevolution. Der fanmer ichlimmere Formen annehmende Roblen-mangel in Frankrich macht fich nicht nur in ben Kriegsmangel in grantreig made ich nicht nur in den stross-merflätten und der sonstigen Industrie böcht peinlich fühlder, sendern hat auch dereits das Budifum in ei-nen Zustand von Aervosität versetz, die sich in Unruben kundzumachen beginnt. Neber ein solched Gorzeichen ei-ner franzöhischen "Kodienrevolution" derichtet L'Ouwre: In einer Dauptstraße von Baris bielt ein Rollenwagen vor einem Gebäube, und man wollte eben mit dem Ad-laden beginnen. Kohlet Roblet Otefer Anblid ift fo

"Rotariatsaft", ben Fran Anpfer felbst aufgeseht, mit bem Ramen eines ersundenn Rotars unterichrieben u. bei geweichen Schuel war ber Wagen umlagert, u. mit echten Stempola versehen baben foll. In die neue ba geschaft Folgenbes: Ein fleiner Junge lletterte auf ben Bagen, griff mit beiben Danben koblenftudenen in lief bann babon mit ben Worten: "Jeht fann Neuter Beuer machen." Dies war bas Zeichen, bas die Spans Beuer machen. Dies war das Zeichen, das die Span-nung auslöfte. Alle Frauen Kürzten sich auf den Asagen, mit hodgerafften Schlätzen, mit Körden usw., und seder-mann eroberte Koble, so das der Wagen innerhald von Sesunden leer war. Alse ein derbeigeholter Schudmann erichien, war bereits alles vorüber. Für den Roblenlie-ferauten wird der Schaden nicht zu groß gewesen sein, da die Preise dieser Leute zu bekanntisch beelei aushal-ten könnte.

Sprechiaat.

(Anter diefer Rubril fommen Inschriften aus bem Publitum, die binreidend allgemeines Intereffe baben und fochlich gehalten find, gur Beröffenllichung. Bar ben Inbalt biefer Bufchriften übernimmt bie Re-baftion Teine Berantwortung.)

)is Bom Stibbach, 24. Jan. Der Derr Einsender der Lofalnetig in Rr. 20 des "Ross. Boten" "Bom Lande" bat au die Schwierigseitven bingewiesen, die einem gro-hen Teil der Bevöllerung, hauptsächlich aber dem fleinen Ranne, in der Kohlenversonzung, entkanden find. Der Einsender dat auch dei dieser Weitagenheit das sognfagen beiteitmlich geworbene golbene "Camttern" berichte In ben leiten Tagen tonnte man fast toglich wahrnebnen, wie Leute mit fleinen Schlitten nach ben entfernt lie-genden Bahnhöfen wanderten und bort bei ber bitteren Kälte frundenlang franden, um ein fleines Onantum Roblen zu erlangen. Am Radmittoge fab man ärmlich geffeibete Rinber, bor Ralte weinenb, und alte Beute mit leeren Schitten gurudfommen. Sie waren an ber Ausgabestelle gurudgebrängt worden. Die "bestellten" Roblen unuften querft geliefert werden. Schwer be-ladene Pferdeschlitten brachten fie den glücklichen Be-fibern. Da wäre es wohl an der Zeit, wenn wie der Einsender weint, die Roblenfarte nicht mehr lange auf fich warten liege. Damit aber ware ber Roblennot vieler fleinen Leute noch nicht abgebolfen. Die Racie mürbe ficherlich auf eine höchitmenge lauten und dem Berabfolger freie Dand laffen, eine Gewichtsgrenge festgu-feben, ühnlich wie auch bei ben Bleifchfarten. Diefe lauteten auch auf eine Boditmenge pro Ropf und Boche von 250 Gramm. Ausgegeben wurden jedoch nur 10 Gramm, ja noch weniger. Die Rarte batte ihre Aufgate erfullt, und freies Fleisch war wieder geschaffen. Nuch würde den Benten, die mit genägend Kohlen einge-beckt waren, und auf alle mögliche Urt und Beise fich täglich woch mehr einzubeden fuchen, die Rorte doch wohl nicht verweigert werben. Bu bebauern tit es, bag feine Berfonlichteiten in ben Gemeinden ba find, melde fich biefer wichtigen Sache annehmen und eingreifen.



Gedenket zum Geburtstage des Oberften Kriegsherrn der deutschen Soldatenheime und Marineheime an der front!

Georg A. Jasmafzi

Aktiengesellschaft

- in handlichen Silicken, gepreßt

stellt das Beste und Billigste dar, was bis jetzt als Ersatz für Seife geliefert werden kann.

Durit Nr. 1 Durit Nr. 2

Ersatz für Tollette-Seife, mildes, wohl-riechendes Handwaschmittel. Zum Reinigen besonders schmutziger Hände. Schmieden, Schlossern usw besonders empfohlen.

Durit Nr. 3 Hervorragendes wascamment and weeken. Dieses Tonwaschmittel ist frei verkäuflich. - Preis und Zusammensetzung vom Kriegs-Ausschuß genehmigt.

Fabrik: Jos. Wüller, Seifenfabrik, Linburg.

Badpulver Warte Dornburg

ift frei von Rreibe und Mlaun. - Befitt boebite Triebtraft. -

Beutel 13 Big. Bu haben in allen befferen einschlägigen Gefchaften. M. Amelang, Gla.

000000000000000000000000000000 Maschinenöle,

Wagenfett, Lederfett usw. bis gu 50 kg obne Freigabeichein empfehlen Löwenstein & Co., Sochheim a. Di. Gur unfere gefallenen Arieger

Trauerbilder, auch auf Bunich mit bem Bilbnie bee Berftorbenen, in befter Musführung

Peter Wing, Suchandlung Limburg. Mufter fteben gerne gu Dienften



Limburg.

bervormgendes Fabrikat, mit zerlegbarer Trommel. Größe 65 und 120 Liter unter langjähriger Garantie

liefern vorteilhaft Glaser & Schmidt,

Limburg.

Mache hiermit auf meine Bütten, Buber, Gimer, Blumenfübel, Butterfäffer und Baichmaichinen aufmertjam.

Karl Gemmer.

Ruferel, Auftroße 1 Rr. 4. - Dinter ber Turnhale. -

Lehnard's Waschpulver

ohne Seifenkarte in den Kolonialwarengeschaften erhältlich,

ist frei von Ton und schädlichen Bestandteilen. Fallt nicht unter die Bundesratsverordnung vom 5 Oktober 1918, Verkaufspreis 250 Gramm 20 PIg.

Heinr. Lehnard, Seifenfabrik, Limburg (Lahn).

4111.505

Wasser

Birfen und

M. a.30. 7219 Gridgew 100 000 40 000 20000 M. bares Geld Wohllahrts-Geldlose aM. 8.50. 10167 Geldgew. Ziehung v. 12 15. Februar Häupt- 75 000 40 000 30 000 M. bares Geld. (Porto 15 Pt., jede Liste 20 Pt.) versendet Glücks-Kollekte

BCA. Deecke, Kreuznach,

Gute Fahrtuh

mit Mutterfalb gu verlaufen

Sundeangen,

Sansnummer 74.

Beibebefen, in Dolg und Drabt gebunben, empfiehlt B fen . Großbanb.

Johann Göbel,

Dornborf (Beftermalb) Ein fehmarger, langhaariger

Jagdhund

feit Samstag entlaufen, auf ben Ramen "Beftor" borenb. Bor Anfauf wirb gewarnt. Befiger Joh. Wilh, Schon, 1432 Ged, Westerwald.

den preuß Auftation len preuß. Außülten gleichgestelle Spezialehreitungfür Einherereitmik Greßs. Dienkeer Prof. Einehardt

Junge Anh (Balber) mit Rubfalb, etmas

gefahren, ju verlaufen. Mährers bei Schneiber Buft,

Ged. Gine gute Wäller

Fahr=Ruh Enbe Februar talbenb fieht ju vertaufen bei 1444

Georg Rices, Vottum b. 20-ferturg. Suche per tofert ein gut möbliertes Frumer. Angebote unter 1440 an bie Exp. d. Bl.

mercel ur An Signing Winted Bert S Spende Cett, 1 Der m

peicate

een 31.

in cim

Sie fo idalt 1 angrinn bringer gion Sc Months-Serri. Enge & Eindern Selbati gab bio * 99 a. D. 1

perfieb

)8(auch bi Dinblie der lehi burtete Die A farbiger der bei domilid III rour Guer ium bei Ihren O Referer Bolfer

teten D voller u mit umd friner fe delbenid beten, tie Chiere M bergießen: ficar bed

triat: bot

dien Wn bumbelnio rumbung fammenfa an feiner for Arbei schuten i finiche fr

* 80

Spar 50"

Atol

Selle Bei ve ohne E.F.

1437

fertel Anfe enterie and früdigen u. en Magen, unb jeber-erbalb ban Edupmoun Stoblenfiewefen fein, lei ausbal-

auß bem mise baben nt bir Reefembere bere om Lambe cinem eroem fleinen

fogufagen erührt. In ehrnehmen, affernt (ie-Omantum an ármlich Beute mit n der Aud-tellten diver belange auf unot vieler acte militie em Berothand Boche h war 10

thre Mus-Weife fich both wohl has feine welche sich eifen.

e des er

und omfl

STREET OF

mig db, choos en.

upt. 1424 uh bento fletit ea. cetions.

evn gut 140 an ble

- Theater in der Miten Boft Begen ber & ier bes Geburtstages G. M. bes Deutiden mufter mußte bie für Jonntag ben 28. b. Mits. anofchte Berfiellung "Minna v. Bornbelm" ver-igeben werden. Diefeibe findet nun Miffwech ben al. Januar, abends 3/8 Uhr ftatt. Die "Freie Bert. Ebenters" bringt uns bos flaffide Luftfpiel in einer mufterbaften Aufführung.

Provinzielles.

100 Obertiefenbach, 26. Jan. Der Unteroffigier Josef Biet, 3. 3t. Int.-Regt. 79, wurde für be-fondere Topferfett vor dem Feinde gum Bigefeldnebel beferdert. Dem Ausgezeichneten war ichen m Anjang des Strieges das Erferne Strug 2, 81. alleben morden; auch wurde er damale gun. Untradusier beforbert.

30 Rieberfeltere, 26. 3an. Muf Anregung bed anial Candratsamtes murbe beute babier ein wirthcofes-Andichus gebilbet. Den Borfin führt Bert Burgermeifter Rundermann. Als met-Te Mitglieber wählte man 6 Bertreter ber berbiebenen Gemeindeförperichaften. Auch der Borgende des Schulvorftondes, Herr Regens Dr. ter neven Rommiffion barren wichtige Aufgaben. Sie foll des gange wirtichaftliche Leben der Ortthait regeln und der Ernabrungsfrage ein Haupt-eugenmerk widmen. Des weitern ift fie berufen, beingende Reflamationen zu prüfen und gegebenenfalls mit Befürwortung weiter zu befordern. on der Bildung eines Ortsaudichuffes wurde Ab-Bond genommen und beffen Gunftionen dem Birtstatis-Ausschuft fibertragen. -- Im Auftrage des Beren Burgermeifters veranftaltete am beutigen rage Berr Bouptlebrer Schmitt mit feinen Goulfindern eine Saussammlung für Errichtung von Selbaten- und Marinebeimen. Die Gammlung erand die fcone Gumme von 61,80 Mart.

. Diebermalluf, 26. Jan. Dem Burgermeifter a. D. Baag murde ber Gronenorden vierter RL

P(Wiesbaben, 27. Jan. Ebenfo wie die fiibrenben Rreife aus Sandel und Induftrie baben auch die Breufifden Brobingial-Bermaltungen im binblid auf die weltgeschichtlichen Begebenbeiten der lehten Beit Geiner Majeftat jum heutigen Geburtetage eine Glüdmunich Abreffe unterbreitet. Die Abreite ift funftvoil bergeftellt und mit bent farbigen Bappen ber einzelnen Brooingen, fowie ber beiden Begirfsverbande, bes Regierungsbenits Biesbaben und desjenigen bon Raffel gechmildt; fie bat folgenden Wortlaut:

Merburchfauchrigfter, Grogmachtiger Raifer u. Ranig! Allergnabigier Saifer, Ronig und herr!

Guere Raiferliche und Köben bes Weltstrieges Allerhöcht um britten Wale im Aoben bes Weltstrieges Allerhöcht üben Geburtstrag. Als Hürer bes Weltstriebens, als Kebert bes Archen im friedlichen Weltbewerbe der Lätzer gebuchten Guere Blazeirät die Regierung zu führenz bas haben Gure Mojeirät umpählige Wole feierlich durch Borte befräftigt und fatt ein Arrichemalier durch undergefrichte Auf bemeinen. Doch Reib und Grobenungslacht frühlbister Raitborn, die dem unter Guerer Rapeliat weiser Auftrung zu ungeschnter Mütz entfalieten Deutschen Beiche den Wals an der Gonne nicht ihmten Leutschen die Kriegsfalei unter Gurapos willer und des betriche Gehovert mußte zur Ercheibigung bes beimischen Gesches gegogen werden. Gott wart mit und Er führte unfere derriches Herrichtes Deer den Sieg zu Greichte Wall
finner feldprauen Göhne, in On und Weit seite unsere Welbenscher, Schulter an Schulter mit treuen Gerbündern, bei in Zeindesland. Unere Rufferliche und Rönigliche Majeftat begeben beiem, tief in Beinbesland,

Da - mitten im flegreichen Cormarfche - gebachte Unere Moise in begreugen bormariste — gedagte Gnere Moise, daß es genug iet des ungeheuren Blutbergießenes und beien den Glegnern die Hand aum
drieden: in verblendetem liebermut hat die Keindessicher das ebelmütige Aneriseien problem abgelehnt u.
der Schrefen gestellt weiter — ein Stampf um Gein ober Michtfein unfered geliebten Bater-

3m berefichen Bau bes Dentichen Reiches bilbet Im hereichen Bau des Tentschen Reubes bilder Eren ben die trugende Gäule, auf der Gebälf und Wöldung ruben. Anlählich Guerer Rajestät Ge-lurtstaged sammeln sich in ernster Stunde die preuhi-iden Arwingen um ihren gelieben Könnde die preuhi-iden Arwingen um ihren gelieben Könnde die preuhi-fichen Arwingen um ihren gelieben Konnde die beide frieden Angene bis aum lehten Bluistropfen zu nelieben. Im Wentelbeit mit der im Felde stebenden unstandigen Mounfacit meh die deltem gebärtene porffenfähigen Motteljer mit der im gewe siedenen porffenfähigen Motteljeaft wird die daheim gedischene dewillerung Preußens, od Mann oder Fran, einmätig sendelmen und beiligen Jorned über der Feinde Bertrumbung, Deuwelet, Anmahung und Graufanfeit gesammenstehen, um an dem großen Köllungswerf, jeder jammenstehen, um an dem großen Köllungswerf, jeder am feiner Stelle, mitguterten. Gott gebe, bag aus bie-fer Arbeit des gefamten Bolles der volle glangende Gien gewern merbe und Guer Majeität neues Lebensjabr an naer Tude ber Gegner ein glorreicher bauerhofter

* Dosheim a. I., 26, Jan. Am 18. ds. Mes. waren es 25 Jahre, daß Bürgermeister Seß in sein

Münfter, 26. 3an. Bie eine fathol. Grogftabt in allen Standen der Bevölferung entflammt wer ben tann gum Gifer für das Werf ber fatholiiden Millioften, eriptes am Sonntag unfere Brovingialbauptstadt. Die Einrichtung biebes Miffionstages vermag überall als Mufter ju bienen, wie man für den großen Gedanken das gange Boll u. besonders unsere Gebildeten erfaßt. Uebernatürliche Früchte brachte der Morgen mit Gebet und Saframentenempfang. In allen Stirchen ber Stadt predigten Beidenmiffionare, unter ihnen im Dom Bijchof Dennemann P. 8. M. von Ramerun und in St. Lamberti Bischof Bolf g. V. D. von Togo. Radmittugs bieften die Bfarrgeistlichen überall die Sonntagekatochese über die Miffionspflicht. Bu einer Conderverfanntlung erichienen bie oberen Rioffen der boberen Gewien und die männliche Jugend in der Aufa des ftädt. Egymnafiums, wofelbit Bifchof Wolf und Brof. Dr. Bieber (Samm) Bortrage bielten. Der Berfammlung wohnten Oberprafibent Bring bon Ratibor und Bertreter bes Brovingial. ichulfolleginims bei. In einer Borollelversamm-lung für die mittleren und unteren Klaffen sprach ein Frangistanermiffionar. Bu gleicher Beit fand ebenfalls in Amwelenheit von Bertretern ber Oberichulbehörde eine Berfammlung der oberen Riaffen der weiblichen ftudierenden Jugend fiatt, in welcher Bifchof hennemann und Religionslehrer Dr. Louis (Reug) ben Miffionbeifer ber jungen Damen entfachten. Für die jungeren Madchen fprach P. Emonts aus Sittard, Die Geminariftinnen berfammelte ein Benediftinermillionar.

Um 5,30 Uhr fanden dann große Bolfsverfanunlungen fiatt. Bu ber Sauptversammlung, welche Stadtbechant Migt. Rodimener Leitete, erichien mit vielen Bertretern des Stadtslerus Bischof Dr. Johannes Boggenburg, Rach der Eröffnung begrüfte der Oberbirte die gewollige Bersammlung, eiterte sie gum Rissionswerfe an und spendete den bischöflichen Gegen. Dr. Mer. gentheim (M.-Gladbach) bielt die Feitrede über das Abema: Strieg und Miffion. Bischof Wolf ichloß die Bersammlung mit einer furzen Ansprache. Da der Andrang zu groß war, tagte eine Parallelversammlung, in welcher Weibbischof Dr. Rappenberg ben biicoflichen Gegen fpendete, P. Binbbus bon Gittard bie Geftrebe bielt und Biicof hennemann bas Schlufmort

Ginen würdigen Abichluft fand der Tag mit ber abendlichen Berfammlung bes afabemischen Millionsvereins, gu der ber Oberprafident und Gebilbete aus allen Streisen bas Unbitorium marimung füllten. Es iprochen bier die Bifcobe Wolf und hennemann, fowie Universitätsprofessor Schmidlin (Minster.) Die Gedankenfülle biefest Tages wird in Minfter reiche Fille tragen!

Dermischtes.

Gifenbabn-Hnfall.

Eisenbahn-Unfall.

1808. Töffelborf, 25. Jan. (Untilick.) Geftern nacht 41% lifte rig auf der Bergfahrt nach Loodbahl ein Gütersug. Wenige Wagen hinter der Zuglakumotive liefen nach Erkoth zurüf und siehen dort mit großer Gewalt auf den Breildock. Lierbeit wurden der Lakamotisfährer Lukuen aus Hochbahl und der Hifsschaffner Bühlmener aus Verendorf getötet. Die Schiedelokumotive und eine Angahl Güterwegen wurden zertrümmert. Unterslächung ist sofott eingeleitet. Der Betrieb zwischen Düffeldorf-Gerredheim-Erkrath wird eingleiße aufrecht einbalten.

145 Beniner Mehl beichlagnahmt.

In ber lehten Beit wurden wiederholt in Berlin u. ben Bororten größere Mengen Rebl, bas bon Bucherhi erhalten batte Reichaftsleuten von Sandlern gum Beuf angeboten. Das Geschinsteulen von Handlern zum sonnt angedoten. Das Friedelbachernunt erfuhr babon und es gelang, eine solche Gendung Wehl, besiehend aus 145 Jeninern auf dem Budnhaf zu beschlagendunen und ihren Empfinger zu terhalten. Auf dem Berliner Oftbahnhaf fam ein ganzer Vergagen angebilch glafferter Racheln für einem Kandlungsgehälfen Gedneider an. Diese glasserten Racheln sammer aus einem Keinen Tort in der Neuwarf, in dellen ganzer Umpregend eine Tondreuwerei, wo die Rachein tamen aus einem neinen Lorf in der Neumart, in desen ganzer Umgegend eine Tondrennerei, wo die Rachein bergeitellt sein könnten, überhaupt nicht zu sin-den ist. Die glasierten Rachein waren in Risten ver-pack. Die Ware sollte umgehend auf dem Bahnkof in der Fruchtstraße ausgeladen werden. Als die Kisten auf Beraulasfung der Kriminalpolizei geöffnet wurden,

And eingeführt wurde. And diesem Anlah fand an diesem Tage auf übereinstimmenden Beichlut der städen Köpperickoften abends eine Seitschaung in dem geschmickten Sitzungdsande des Late bartes statt, um den Ehrentag wenigstens in einer Weize zu begebeg, wie es der dem Ernst der Zeit nöglich ist.

Rünster im Zeichen des Missonsgedansens.

**Rünster im Zeichen Missonsgedansens Beschlung des view der glasieren Racheln wollte antanga den der glasieren Racheln in Bertin emplangen und weiterwertangt zu des den den der glasieren Racheln in Bertin emplangen und weiterwertangt zu den der glasieren Racheln in Bertin emplangen und weiterwertangt zu den einer Racheln in Bertin emplangen und weiterwertangt zu des glasieren Racheln in Bertin emplangen und weiterwertangt zu den einer Racheln in Bertin emplangen und bertieben glasieren Racheln in Bertin entwellen gl Der Ariminalpoliget geiang es, ben in Frage tommen. ben Mühlenbefiger gu cemittein. Schneiber murbe in Untersuchungshaft genommen und bas Mehl beichtag-

Bermifdte Kriegsnadrichten.

Raifer Rarle Glüchvunich.

289. Bien, 27. Jan. Aus dem deutichen Grofen Sauptquartier wird gemelbet: Raffer Rarl von Desterreich ift am 26. Januar im deutschen Großen Sauptquartier eingetroffen, um Raifer Bilbelm anläglich feines am 27. Januar fiattfindenden Geburtstages zu begliichwlinichen. In feiner Begleitung befand fich der Minifter bes Meuheren Grof Cgernen, ber mit bem gleichfolls anwesenden Reichnfangler und mit bem Staatsiefretar Bimmermann im Laufe bes Bormit-

11m 1/1 11br fand eine Friibstildstafel ftatt, an der auch Raiferin Augusta Bittoria, die Bt. Beinrich und Baldema e von Breugen und ein gablreiches Gefolge teilnahmen. Bon ben beiden Monarden wurden bergliche Trinfipriiche aus-

Ordensverleibung an Dr. Kämpf.

209. Berlin, 27. 3an. Dem Brafibenten bes Reichstages Dr. Rampf ift ber Kronenorben erfter Rioffe berlieben morben.

Gerbiens Schuld.

Bien, 27. Jun. Der Berichterfteiter bes "Befter Lloud" murbe in Gerajeno burch ben Gouverneur empfangen. Der General erflärte, bag es in ber lehten Beit gelungen fei, eine völlige Rinrftellung über ben Gürftenmord in Gerajewo gu erlangen. Danach ift jest Gerbiens Regierung als oberfte Leiterin in der Ochrana entlarbt und tatfächlich mit bem Morde belaftet. Jeht befindet fich in dem Gerajewoer Gefangnis ein Mann, der auf Befehl eines ferbischen Grengoffigiers ben Attentätern Unterftanb gewährt und ihre Mordwerfgeuge bei fich verborgen gehalten hatte.

Auflösung bes japanischen Parlaments.

Bafel, 26. Jan. (3f.) Savas meldet aus Tofio: Der Raifer bon Japan bat bie Rammer aufge-

Neuer Friedensschritt Wilsons?

Schweig, Grenge, 26. Jan. Genreiger Blatter melben aus Baris: Laut einer "Remporfer Melbung ber Barifer Aubgabe ber "Remport Berald" beantragte im amerifanischen Genat ber Genator Stone im Mubidalug an die Bitfonfche Friedendfundgebung eine Tagesordnung, die ben Brafibenten gu einem neuen unmittelbaren Friebenofdritt bei ben Rriegführenben auffordert.

"Evening World" berichtet, ein neuer Friebensfdritt Bilfons wirb in ben erften Februarwochen unmittelbar nach der Abstimmting im Senate finti-

Ronferengen der Seerführer ber Entente.

Bafel, 26, Jon. (sf.) Bie bem "Betit Barifien" gemeldet wird, bat der belgische Generalissimus Rucquoi die Generale Rivelle und Daig in ihren Sauptquartieren befucht.

Der "Matin" berichtet, daß ber frangofriche General Berthelot im ruffifchen Sauptquartier mit General Gurto, ber in Bufunft bie Berantwortlichteit für die ruffisch-rumänische Front trägt, lange Besprechungen botte.

Die Explosion des Africaals von Woolwich.

hag, 96. Jan. (sf.) Bon einem neutralen Reifenden, der diefer Tage von England gurudgefebrt ift, erfahre ich, bah bet ber großen Egpiofion im Oftende das Arfenal von Woolmich in die Luft geflogen fei, doch wurde diese Tatsache streng gebeim gebolten; burch ftrenge Abfperrungnahmen werde federmann von der Esptofionsftütte ferngebalten. Der Ginbrud, ben die Erplofion in England hervorgerufen habe, fei ein aufgerordentlicher gewesen; man fagt, die Explosion sei in ihren Folgen fclimmer ale eine verlorene Schlacht.

Griechenland.

Die Auflofung ber Referviftenligen.

Bajel, 26. Jan. (3f.) Man melbet bem "Matin" aus Miben, daß ber Minifterrat nach bem Bunich des englischen Gefandten bas Defret genehmigt bat, wodurch bie Auflofung ber Referviftenligen angeordnet wird.

Das Schidfal Rumaniens.

Bubapeft, 27. 3an. (3f.) Rach einer Melbung ber Cofioter "Rambana" findet zwifden der frangöfischen und ber ruftischen Regierung in ber Angelegenheit bes guffünftigen Schidfols Rumaniens ein reger Depeichemvechfel ftatt. Die Berhandlungen wurden auf Erfuchen Rumaniens von Frankreich eingeleitet, weil die ruffische Regierung ihren früberen Standpunft über Rumanien fast in aflen mefentlichen Fragen vollständig gefindert bat.

Mirchenfalender für Eimburg.

4. Gomning nach Cpiphanie, den 28. Januar 1917. Im Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr 10 Min. Kindergottesdienit mit Eredigt; um 936 Uhr: Feiersiches Hochunt mit Beedigt. Rachmittage 2 Uhr: Charlen-

In der Stadtfircher Im 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, die gweite mit Gesang, lebtere mit Predigt. Nachmittags 3 Uhr: Er. Michaelsbruderschaftsandaßt. In ber Dofpitalfirche: Im 6 u. 8 Hbr beil

Meffen, lettere mit Brebigt. Die Bredigt für Frauen und Jungfrauen fallt beute Whenh mas,

Un ben Wodeningen: töglich bl. Meffen im Dom um 6% Ubr Frühmeffe. In der Stadtfirche um 7% Uhr: Gchulmeffe; um 8% Uhr: bl. Reife. In der Dofpitalfirche um 7% Uhr: Schulmeffe.

Montag um 7% lihr im Lom: Schulmeise.

Rontag um 7% lihr im Lom: Jahranni für Johannes Schulle; um 7% lihr in der Geadtfriede: Jahranni für Johann Joh.

King in der Stadtfriede: Jahranni für Johann Joh.

feine Chefrau Kalbarina und Kinder. — Dienstäg um
7% lihr im Dom: feieri. Geelenamt für die gefallenen
Prieger; um 8% lihr in der Stadtfriede: feieri. Jahrann für Jaho Enfid. — Blittwoch um 7% lihr im Dom:

Jahrannt für den gefallenen Krieger Josef Gorn. defen
Gebonger Gesenlin und Anderspander: um 8% lihr im Schwager Solentin und Anderwondte; um 83% Abr in der Gindelinche: Johrann für Bartholomäns Sendler, seine Eltern u. Geschwifter. — Donnersting um 7% Abe im Dom Johnson für Frau Ratherina Stickter und Angehörige. — Radjuittags 4 libr: Gelegenheit zur beit. Beicht. — Freitag. Ratis Lichtmey (gebotener beit Jeiertag). Die Geterbienstodmung ist wie an Gomntagen. Im 7 libr in der Stadistiede: Derscheinstenst. Radjuittags 2 libr im Dom: feiert. Beider; 3 libr in der Gedelfriche: Derschaftener; 3 libr in der Gedelfriche: Derschaftener. denach Erteilung des Einfindsegens. — Samstag um 7% Uhr inder Stadtfrede: friert. Jahramt für Friedrich Müller und Chefrau Bertha ged. Kommelsbeim; um 8% Uhr im Dom: Jahramt für From Natharina Kom-melsbeim und Schwägerin Anna.

Um 4 Uhr nodmittags: Gelegenheit gur bi. Beicht.

Bereinenndrichten.

Rathol Rebrlingoberein. Conning ben 23. Januar, nachmittags um 5 Ube: Berfammlung für alle Mitglieber. Feier bes Geburtstags unferes Ruifers. Marienverein. Gonniag, ben 28. Januar, nadmittags um 6 Ubr: Berfommlung.

Berein tathol. taufmännifder Gehil-finnen und Beamtinnen. Sonntag ben 28. Januar, nachmittags um 4% Ube: Andacht und Ber-faumlung mit Kaifers Geburtstag-Feier in der Barienschule. Mittwoch den 31. Januar um 7% Uhr: Unterrichtsturfus in der Marienschule.

Bolfsbibliothet. Ausleiheftunden bis auf weiters außer Conntags 11—18 Uhr auch Rittwochs 8-3 Hhr.

Berantwert für bir Angeigen: 3. 8 Dber, Limburg.

Vergrößerungen nach jedem Bild zu Limburg. in vellendeter Ausführung liefert

Josef Fanbender, Obere Schied &

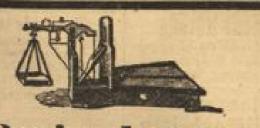
Atelier für mitärliche, künstlerische Photographie. Photo-Artikel.

Auswärtige Aufnahmen werden prompt besorgt,

So-Wasch Preis

Selfel in Zink kleinster Waschapparat! Bei vollständiger Schonung der Hände und Wäsche, ohne Bursten, ohne Reiben, ohne Anstrengung einen Kübel Wäsche in fünf Minuten sauber.

E.F.Richter, Frankfurt a. M., Gartenstr. 34, 11-In Limburg zo beziehen durch: Andr. Diener, Eisenhandlung, Limburg.



Dezimalwagen

eingetroffen.

Glaser & Schmidt.

Rach ben gabireichen Unmelbungen bes vorigen Jahres empfiehlt es fich, bie biesjährigen Anmeldungen, befonbers für bie Gerta, balbigft gu machen, und zwar bis zum 24 Februar b. 38. Borgulegen find Geburtes und 3mpfichein; bas Abgangszengnis ber Bolfeichule tann nachtraglich geliefert werben. Die Beit ber Aufnahmeprufung wird noch befannt gegeben. Limburg, ben 20. Januar 1917

> Dr. Jöris, Gumnafialdireftor.

Möbelhaus Josef Reuß,

Limburg, obere Grabenstraße 5.

Fernsprecher 136.

Vollständige

Wohnungs-Einrichtungen.

Epeifehaus

Calggaffe 15, Limburg. Guten bürgert. Mittagetifch , bafelbft fcon mobt.

3-3immer-Bohnung mit allem Bubebor, in ichoner Lage, mogi mit Gartenanteil, von fleiner Fas ile per 1. april gefucht. Raberes in Bimmerm ob o Roft. 1212 | ber Expedition,

Eine freundliche 4-8immer-Bohnung fofort ober bis 1. April ju 1921 Bolgbeimerftr. 20,

Beute Gametag ben 27 Jan. von 5-6 Uhr nochmittage D Rarten Rr. 669 bis 790 und von 1-10.

Gefucht werben gur Der ftellung pon feverfeften 't beiten u. ju Ansichachtungen, Schladenhalben . Abtragen se tilchtige

Maurer **Erdarbeiter**

bei gutem Lohn und bauernber Beichaftigung. Melbungen fderfelich an Bauffibrer

Dest, Duisburg-Beed.

Ein junger Mann 16 Sahre alt, ber bie tauf. mannifche Danbelsfchule be-

fucht bat, fucht jum 1. Febr. eine paffenbe Stelle. Emil Reiper. Michelbach (Roffau).

Elichtiges, zuverläffiges Alleinmädchen

1467 Brau &d. Fachinger, gimmer gn ver- teten. Wo Bimburg, co. Grabenftr. 20. fagt bie Gefchoftsftelle. 1194

Geincht werden vertaufliche Billa, Landhaus,

Bohn, Geid afrehaus, fl unb ar. Giter, Miblen ober fonftige Anmefen an belirb. Plate meds Buffibrung an vorbanbene Raufer und Intereffenten für Immobilien. Angeb. von Beffnern a. ben Berlag best

Dertaufs-Martt Brentfurt a. M., Beil 68. Befuch erfolgt toftenlos. 69

Emaillefchilder, Gebent-mungen liefert in fürzefter G. & B. Labonté. Bigarrengeichaft u. Agenturen, Pornmartt.

Schone. Dierzimmerwohnung III permieten. Theodor Heusler, Stefanshaart Rr. 1.

Lüchtiges Berd- u. Bimmermädden gefucht.

Billa Balger Wab Ems.

Diebrere

möbl. Zimmer event Bohn- u. Ediaf.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Klara Röhrig

geb. Weis

nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden, gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, im Alter von 69 Jahren zu sich in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Familien:

Wilh. Röhrig und Kinder.

Obertiefenbach, Dillenburg, Biedenkopf, Weidenhahn und Oberehnbeim i. Els., den 26. Januar 1917.

Die Beerdigung findet Samstag, den 27. Januar, vormittags 12 Uhr statt.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers und Königs

findet am

Sonntag, den 28. Januar 1917, abends 8 Uhr

ein Vaterländischer

Volks-Abend

im Saale der Alten Post

hier statt.

Wir laden hierzu alle Kreise der Bevölkerung ein.

Limburg, den 24. Januar 1917.

Für den Festausschuß:

Der Bürgermeister: Haerten.

Ljolz-Verfteigerung Mm Montag, den 29. Januar 1917,

bormittags 10 Uhr aufangend, tommen im 26ftegefer Bemeinbewald, Dinrift Birten.

850 Rin, Buchen-Scheit und Rnuppel, 50 Rin. Buchen-Reifertufippel und

30 Rin. Riefern-Anfippel Bertiergerung

Das Buchenhols fist auf guter Abfahrt an ber Chauffee Camberge Tenne.

Barges, ben 25. Januar 1917. Meuth, Bargermeifter.

Ausrüstungsstücke

für Offisiere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen wasserdichte Bekleidung. Wilh. Lehnard senior, Kommarkt.



neuester Konstruktion, in allen Orößen, auch für Ziegenhalter, auf Lager und sofort lieferbar.

1002 Diez a. L., Rosenstr. 38. Fernspr. 232

Möbl. Wahn- und

Mngeb. unt Rr. 1459 an

bie bie Expedition.

granlein

im Stenographie, fowie Dafdinenfcreiben burchaus bemit Bas ober eleftr, wicht gef. manbert, per 1. April gefucht. Buchtuderel. 1451

Neumarkt 10. -00-

Samstag, den 27. Januar. von 7 Uhr ab,

Sonntag, den 28. Januar, von 3 Uhr ab:

Waldemar Psilander

der berühmte nordische Künster in "Prinz im Eril." Die verschiedenen Nummern des Beiprogramma bieten ebenfalls Schönen u. Interessantes. Jugendlichen unter 17 Jahren ist der Zutritt atrengstens untersigt.

Bäderei

für fofort ober etmas fpater nu pachten gefucht, Spaterer Rauf nicht ausgefchloffen, Off. unter 1465 an b. Geichaftoft.

2Biederverkäufer für borten gefucht für prima

Leder = Sodienichoner, ein jeht leicht verfäuflicher Artitel Muf Bunfch fenbe Dinfter. 8. Reiner. Maing.

Steingaffe 8.

Aufruf

für die deutschen Goldatenheime und Marineheime.

heer, Marine und heimat find in der Schule des firieges zu einer unauflöslichen Ginbeit zusammengeschweißt worden. Während draußen die lebendige Mauer mit Gottes Hilse und mit Siegriedskraft dem Ansturm der Jeinde teoht, mührend weit jeuseils unserer Geenzen Deutschlands Jahnen
vorwärts getragen werden, rühren sich daheim Zog und Nacht schassen hände, um für alles zu sorgen,
was der deutsche Bruder drauhen im Jelde und auf See brancht.

So ist es seht und so solieden Ein deutsches Boit, sest und innig verbunden. Ein Bindeglied

swifden heer und heimat find

die deutschen Goldatenheime und die deutschen Marineheime

in Off und Weft, Nord und Sab. In befehlen Gebielen, an der Front und in der Heimat, im firieg und im Frieden follen fie bee deutschen Wehrmacht, die sern von haus und fios, sern von den Lieben daheim im Dienst des Versches lieht, ein Stüd deutscher heimat, eine Stätte des Schuhes und der Erholung bieten. Bon der Oberstein deutschen herresteilung ist anerkannt worden, daß die sertigten und körperlichen Wohltaten, weiche der einzelne Soldat in diesen heimen genieht, der Schagtraft der Truppe im ganzen zuguse kommen. Das wertvolle Sul der deutschen Soldatenheime, das der Krieg uns erst in zeiner vollen Bedeutung bet erkonnen lassen last nur mittenen der erkonnen lassen last nur mittenen erkonnen lassen kann der erkonnen lassen kann der erkonnen lassen der erkonnen lassen erkonnen kann der erkonnen lassen der erkonnen lassen erkonnen kann der erkonnen lassen erkonnen kann der erkonnen kann d

hat erfennen laffen, foll uns mabrend des Arleges, aber auch im Woffenftiuftand und im Frieden erhalten

heift uns, Aberall, wo deutsche Soldaten fiehen, deutsche Soldafenheime bauent "Die Jahne aufrinandergebiffen, aber die herzen und die Sande weil auf, fo wollen wir hinter unferen Jedigrauen fieben, ein Mann und ein Bolt."

Der Chren-Ausschuß:

Statement on Sindenburg Francis von Bilano.

get son fruiting of Marganet Marganet Mudling of

Treifian om Wangenlein Margarete Sichaelia

de Trott zu Golz, Staatsminister. v. Coedest, Staatsminister. v. Steln, Kriegeminister. Dr. Cende, Mannachister. Immermann, Caasioser, des Auswirt. Anna. Admiral v. Capelle, Staatsselr. der Kriegeminister. Generalederst v. Keijel, Oderderichaber in den Karten. Ceneralischem Staatsminister der von und zu Sodmann, Crodderroot, Sodischer Civiler den Auswirt. Dr. v. Ewald. Gestierung Casister der Kriegeminister von und zu Sodmann, Crodderroot, Sodischer Civiler den Indian der Levelder von Bley eleden, Omsbergogl. Sodischer Crosseller. Reider den Auswirt. Dr. v. Ewald. Gestierung Casister, der Sodischer Gestierung Staatsminister Genatum indian Mannacher Staatsminister Genatum Genatum. Mannacher Staatsminister Gedernaum Genatum. Mulijou, hardelt von Beringenburg. Dr. Laue, harde Staatsminister Genatum Genatum

Der Saupt Arbeitsausschuß:

Anderstaufefteile De. G. Michaetlu, Porsthenber, Pastor Chieme, finlivernetwier Porsthenber. De E Alebermaper, et Bedelpflicher. Inferstauteseine Der Conge, Schahmeister, Sabrilant Rosenfrang. Dermen und Direttor Mayer. Beriffe für die Retionalvereinigung der Lungelischen Jünglingebündeilige Deutschlande). Cemenigel is Master und Generalischeile Den iffer die Labolischen Jünglingevereinigungen Deutschende). Kammergeriebernet be. Lungelischende Deutschlande die Guterburgen ben Leisberg und Sanglinan a. dehten Kreugt. Geriffentnent von Urieberg und Sanglinan a. dehte Leisberg und Sanglinan a. dehte Leisberg Leisberg und Sanglinan a. dehte Leisberg Leisberg und Sanglinan a. dehte Leisberg Leisberg und Sanglinan a.



Du hart gerangen, du hast So treu und gut hast du geseht. Drum fallen auf dein frubes

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte, tressorgender Vater seines Kindes, unser lieber Schwiggersohn, Bruder, Schwager und Neffe

Adolf Schauss

Munketjer im Res.-inf.-Rogt. 254. 16. Komp., am 2. Januar in den schweren Kampfen in Feindesland im jugendlichen Alter von 24 Jahren den Heldentod für's Vaterland erlitten hat. Um ein frommes Gebet für seine Seele bitten Die tieftrauernde Gattin und Kind: Frau Mina Schauss geb Gels

nebst Geschwister und Anverwandten. Miederbrechen, Hennethal, (Unt. Taunus). den 27 Januar 1917.



Um Montag, ben 29. Januar ficht ein Transport gum Bertauf bei

Ludwig Wengeroth, .Rum Moler" Besterburg.

Geraumige Drei-Bimmerwohnung eleftrifc Bicht und Gas, per faft neu, ju vertoufen. fofort gu vermieten. Rah in

Ein wenig gebrauchter Modporen Lorens Roth,

Binderbreden.

Ednhmadier-Lehrling

Philipp Rifter, Saubmadermeiter. Sabamar

Obrifder, Meiftlaer Dausburiche (auch Rriegsbefchäbigter) tür ben gangen Tog fofatt

Buchhandlung Berg.

Bum balbigen Gintrut inche ich einen erfahrenen

Aderfnecht,

ber mit allen lanber, Arbeiten oertraut, mit Bierben aut umgebt und in ber Lage ift, ein But pon 80 Morgen felbftanbig gu benirtfchaften. Suche auch ein tüchtiges

Mädchen,

welches famtliche Arbeiten verrichten muß und bem Welegenheit geboten mirb, ben burgerlichen Daushalt gu er-20bm 80-85 92

Gran Bitwe Oubn, Steaburg, Gut Ulrath, Telephon 891, Amt Stegburg Bivitbienftpflicht!

Sandwerfer fome Arbeiter aller Berufe fofort gefucht. Bermittlung toftenlos.

Areisarbeitsnachweis Limburg

Männliche Abteil.: Balverborff. Dof. Fabrgoffe &

Bode lehrling für fof, ober Oftern eefucht.

Rarl Brudmann. 1457 Limburg, Blage O.

Manter und Dilfsarbeiter

für Kriegebauten geg, hohen Bobn foloit gefincht, aute Ruche wo banben Delbungen bei

Bonhagen & Schenk, Baugefchaft 1925 in Siegburg. Rhib

Gut empfohiene Allein. Hou - und

Rügenmidden finden gegen boben Loun für fefert und fpater Stellung Noftentofe Bermittlung bert Arcidarbeitonadiweis

gimburg. Sauberes, gupert., fatbe-

Madenen

fofort griucht. Giobr Bafche außer bem Saufe. Gron Paul Tückmantel,

Elberfelb, Bu fenns, 64 f.

Welt. Mädden, welches tochen fann und tonft

in ber Daufarbeit bem and it ale Alleinmabeten für Daushalt mit 2 Berfonen ge-Bu melben bei Rorfhaus, Bradenvorftabt.

Junges Brmb Monotsmädde für 4 Stunden taglich geinebt.

Bu iprechen von 1-5 Ubr. Barfftrafie 6. 1423 Bri. Geibte.

En tuntiges Tienstmaddien

Brau 3oh. Wice Bwe., Baftwarfaatt, Romborn, Boft Mentershauten

Orventliches Wonatemad. den bei guten Lobn gefundt.

Bu exfragen bei Theodor Benefer, Stephanshnart 1.

graulein,

tundig in ber einfachen und boppelt amerit. Puchführung, lucht balbigft Stellung. Dff unter 1425 a. b. Orp.

Sauberes Madden für fleine Familie in Billa gefucht. Offerten gu richten nach Possem i. Z an Marie Riel.

Cuchtiges Madchen bas melten tenn, gefudt Carl Wilhn, Brauerei Rennerob.

Beiftung Bitt Cc Berfiölt. Wefedite enalifds fröfte ge adice (8 Pämpfe

nen. Front

Mi

Belnd

blatt :

bes D

R. und

A Io fi

Gene

Rremp

ben. G

giment

Wx. 12

mente-

Rai

rimtete

Etaa

amte

111 2

jeder ti

ununte

Rounti

trabile

Witteln

tapferer

Crif

200

Rada 30 Heberm bentiche Bott ber ben babe Bugifeir

Böhne. Dell Mint